

DEMY

Kombiofen



D Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung

pag. 2

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--------------------------------|----------|
| Sicherheitshinweise | pag. 100 |
| Allgemeine Informationen | pag. 101 |
| Installation | pag. 105 |
| Gebrauchsanweisungen | pag. 109 |
| Wartung | pag. 115 |
| Mögliche probleme | pag. 117 |
| Ceck list | pag. 120 |
| Anmerkungen | pag. 121 |

*Die Firma EDILKAMIN S.p.A. mit Sitz in Via Vincenzo Monti 47
- 20123 Mailand - USt.ID-Nr. 00192220192*

erklärt hiermit eigenverantwortlich, dass:

*Der hier beschriebene Pelletofen der EU-Richtlinie 305/2011
(CPR) und der harmonisierten Europäischen Norm EN
14785:2006 (pellet)
EN 13240:2001 + A2:2004 + AC:2006 + AC:2007 entspricht
(holz)*

*Kombiofen der Handelsmarke EDILKAMIN, mit dem Modellna-
men DEMY*

SERIEN-NUMMER: Typenschild-Daten

*Leistungserklärung (DoP: EK 122 pellet - EK 121 holz):
Typenschild Nr.*

Außerdem wird erklärt, dass:

*der Kombiofen DEMY den folgenden EU-Richtlinien entspricht:
2006/95/EG – Niederspannungsrichtlinie
2004/108/EG – Richtlinie über elektromagnetische Verträgli-
chkeit*

*EDILKAMIN S.p.a. schließt im Fall von Ersetzungen, Installa-
tionsarbeiten und/oder Änderungen, die nicht von EDILKAMIN
Mitarbeitern bzw. ohne unsere Zustimmung durchgeführt wur-
den, jede Haftung für Funktionsstörungen des Gerätes aus.*

*Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir danken Ihnen und beglückwünschen Sie zur Wahl unseres Produkts.
Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch dieses Merkblatt aufmerksam zu lesen, um sämtliche Leistungen des Geräts auf die beste Weise
und in völliger Sicherheit auszunutzen.*

*Für weitere Erläuterungen oder Erfordernisse setzen Sie sich bitte mit dem HÄNDLER in Verbindung, bei dem Sie den
Kauf getätigt haben oder besuchen Sie unsere Webseite www.edilkamin.com unter dem Menüpunkt HÄNDLER.*

HINWEIS

*- Nach dem Auspacken des Ofens, sich der Unversehrtheit und der Vollständigkeit des Inhalts vergewissern (Frontalen warmluft-
deflektor, Funksteuerung, Kalthandgriff, Garantieheft, Handschuh, CD/technische Beschreibung, Spachtel, Entfeuchtungssalz).*

*Im Fall von Störungen wenden Sie sich bitte sofort an den Händler, bei dem der Kauf getätigt wurde und händigen Sie ihm Kopie
des Garantiehefts und die steuerlich gültige Kaufbescheinigung aus.*

- Inbetriebnahme/Abnahme

*Diese muss unbedingt durch ein von Edilkamin zugelassenes Technische Kundendienstcenter - (CAT - Centro Assistenza Tecnica)
erfolgen, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.*

*Die Inbetriebnahme, so wie in Italien in der Norm UNI 10683 und in anderen Ländern durch spezifische Normen beschrieben,
besteht aus einer Reihe von Kontrollmaßnahmen bei installiertem Ofen, die darauf abzielen, den ordnungsgemäßen Betrieb des
Systems und die Übereinstimmung desselben mit den Vorschriften festzustellen.*

*- Fehlerhafte Installation, nicht ordnungsgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten, unsachgemäßer Gebrauch des Produkts entheben
den Hersteller von jeglicher Haftung für durch den Gebrauch verursachten Schaden.*

- Die Seriennummer, die für die Identifizierung des Ofens erforderlich ist, ist angegeben:

- Im oberen Teil der Verpackung*
- Im Garantieheft im Inneren des Brennraums*
- Auf dem auf der Rückseite des Geräts angebrachten Schild*

*Die besagten Unterlagen sind zusammen mit der Kaufbescheinigung aufzubewahren, deren Angaben bei etwaigen Auskunftsbe-
gehren mitzuteilen und für den Fall von etwaigen Wartungseingriffen zur Verfügung zu stellen sind.*

- Die abgebildeten Details sind graphisch und geometrisch unverbindlich.

SICHERHEITSHINWEISE

- Das Gerät ist nicht dazu geeignet, durch Personen mit körperlich, sensorisch oder geistig eingeschränkten Fähigkeiten betrieben zu werden - Kinder eingeschlossen. Kinder sind zu überwachen, damit sichergestellt wird, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Die größten vom Gebrauch des Ofens ausgehenden Gefahren entstehen durch eine Missachtung der Installationsvorschriften, eine direkte Berührung von (inneren) elektrischen Teilen, eine Berührung des Feuers und heißer Teile (Scheibe, Rohre, Warmluftaustritt), das Einführen fremder Stoffe, die Benutzung nicht empfohlener Brennstoffe, eine unzureichende Wartung oder eine wiederholte Betätigung der Starttaste, ohne davor den Tiegel geleert zu haben.
- Als Brennstoff nur zertifizierte, qualitativ hochwertige Holz-Pellets des Durchmessers 6 mm und Holzsplitte verwenden.
- Für den Fall des mangelhaften Betriebs sind die Öfen mit Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, die deren Abschalten gewährleisten; dieses Abschalten erfolgt automatisch und darf nicht behindert werden.
- Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Ofen unter Einhaltung der in diesem technischen Merkblatt enthaltenen Angaben installiert werden. Während des Betriebs darf die Tür nicht geöffnet werden: Die Verbrennung wird nämlich automatisch verwaltet und bedarf keines Eingriffs.
- In keinem Fall dürfen in den Feuerraum oder den Brennstoffbehälter fremde Stoffe eingeführt werden.
- Für die Reinigung des Rauchablasses (Rohrabschnitt, der den Rauchablassstutzen des Ofens mit dem Schornstein verbindet) dürfen keine entflammenden Erzeugnisse verwendet werden
- Die Teile des Feuerraums und des Brennstoffbehälters dürfen nur KALT abgesaugt werden.
- Weder die Scheibe kann in KALTEM Zustand mit einem besonderen Erzeugnis (z.B. GlassKamin Edilkamin) und einem Tuch gereinigt werden.
- Der Ofen darf nicht mit offener Tür, kaputter Scheibe oder offener Pelletladeklappe betrieben werden. Während des Pelletbetriebs darf die Feuerraumtür nicht geöffnet werden: Die Verbrennung wird nämlich automatisch verwaltet und erfordert keinerlei Eingreifen.
- Er darf nicht als Leiter oder Abstützfläche verwendet werden.
- Keine Wäsche zum Trocknen direkt auf den Ofen legen. Etwaige Wäscheständer oder Ähnliches müssen in einem Sicherheitsabstand vom Ofen aufgestellt werden (**Brandgefahr**).
- Sicherstellen, dass der Ofen von Fachkräften installiert wird, die die Konformitätserklärung ausstellen können, und von einem von Edilkamin zugelassenem Technischen Kundendienstcenter gemäß den Angaben in diesem Datenblatt eingeschaltet wird; dies sind die Voraussetzungen für die Garantie-Validierung.
- Während des Betriebs des Ofens erreichen die Abzugsrohre und die Tür sehr hohe Temperaturen (nicht ohne den entsprechenden Handschuh berühren).
- Keine nicht hitzebeständigen Gegenstände in unmittelbarer Nähe des Ofens ablegen.
- NIEMALS flüssige Brennstoffe verwenden, um den Ofen anzuzünden oder die Glut zu entfachen.
- Die Belüftungsöffnungen im Installationsraum, noch die Lufteinlässe des Ofens selbst verschließen.
- Den Ofen nicht nassen, sich den elektrischen Teilen nicht mit nassen Händen nähern.
- Keine Reduzierstücke auf die Rauchabzugsrohre stecken.
- Der Ofen ist in Räumen zu installieren, die den Brandschutzvorschriften entsprechen und die mit allen für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Geräts erforderlichen Ausstattungen (Luftzufuhr und Abzüge) versehen sind.
- **IM FALL VON ERFOLGLOSEM ANZÜNDEN, DIESES NICHT WIEDERHOLEN, OHNE DEN BRENNTIEGEL GELEERT ZU HABEN.**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BETRIEBSWEISE

Der Kombiofen erzeugt, je nach Wahl des Benutzers, unter Verwendung von Holzpellets oder Holz als Brennstoff, Warmluft.

Nachfolgend wird deren Betriebsweise beschrieben (die Buchstaben beziehen sich auf die Abbildung 1).

Während den Pelletbetrieb, der Brennstoff wird dem Behälter (A) entnommen und mittels einer von einem Getriebemotor (C) betätigten Förderschnecke (B) in eine mittels einer von einem zweiten Getriebemotor (C1) betätigten zweiten Förderschnecke (B1) transportiert und von hier in den Brenner (D) befördert.

Das Anzünden des Pellet erfolgt durch von einem elektrischen Widerstand (E) erzeugte Heißluft, die mittels eines Rauchabzugsgebläses, in den Tiegel gesaugt wird.

Die Verbrennungsgase werden vom Feuerraum über das Rauchabzugsgebläse abgesaugt und vom Abzugsstutzen Mit Verbindungsmöglichkeit an der Rückwand und am Ofenoberteil.

Bei Holzbetrieb ist der Zug natürlich.

Wird die Tür während des Betriebs geöffnet, wird über ein Bypassventil die Brennkammer direkt mit dem Rauchabzug verbunden, um Rauchaustritt aus der Klappe zu vermeiden.

Der Ofen kann wie folgt eingeschaltet werden:

- **MANUELLE EINSCHALTUNG** = Das Holz mit einem Anzünder anzünden und die Klappe schließen

- **AUTOMATISCHE EINSCHALTUNG** = auf der Funksteuerung 2 Sekunden die Taste „A“ drücken, damit die Einschaltphase Pelletbetrieb startet und das Holz entzündet werden kann.

Zudem kann sich der Ofen auch, je nach Ermessen des Kunden, auf Pellet umschalten, wenn nicht mehr genügend Holz im Feuerraum zur Verfügung steht.

Der Ofen ist mit einer LED am Ofenoberteil versehen, die dessen Betriebsmodus anzeigt:

- **LED LEUCHTET NICHT**: keine Stromversorgung

- **GRÜNE LED**: Holzbetrieb

- **ROTE LED**: Pelletbetrieb

- **ROTE LED BLINKT**: Betriebsunterbrechung in Pelletbetrieb

- **GRÜNE/GRÜNE/GRÜNE/ROTE LED BLINKT**: „AUTOMATISCHE“ Funktion aktiv, DEMY schaltet sich auf Pelletbetrieb, sobald kein Holz im Feuerraum mehr zur Verfügung steht.

- **ORANGEFARBENE LED BLINKT**: Betrieb „HOLZ ANZÜNDEN“ aktiviert.

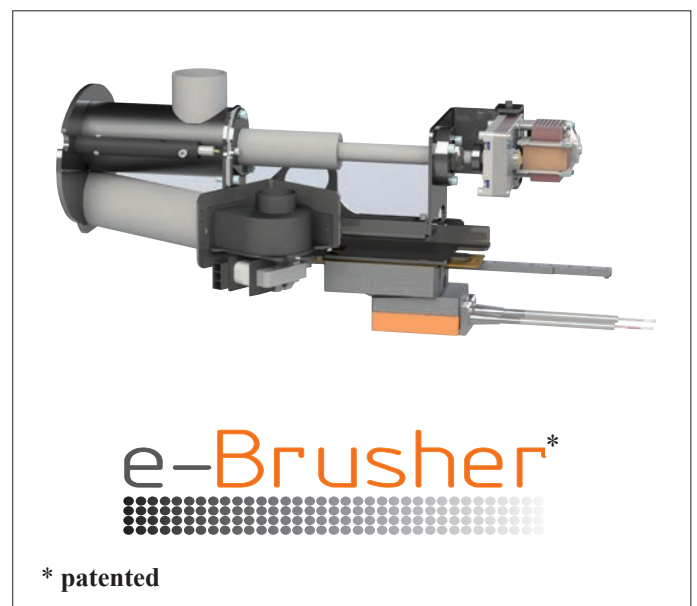
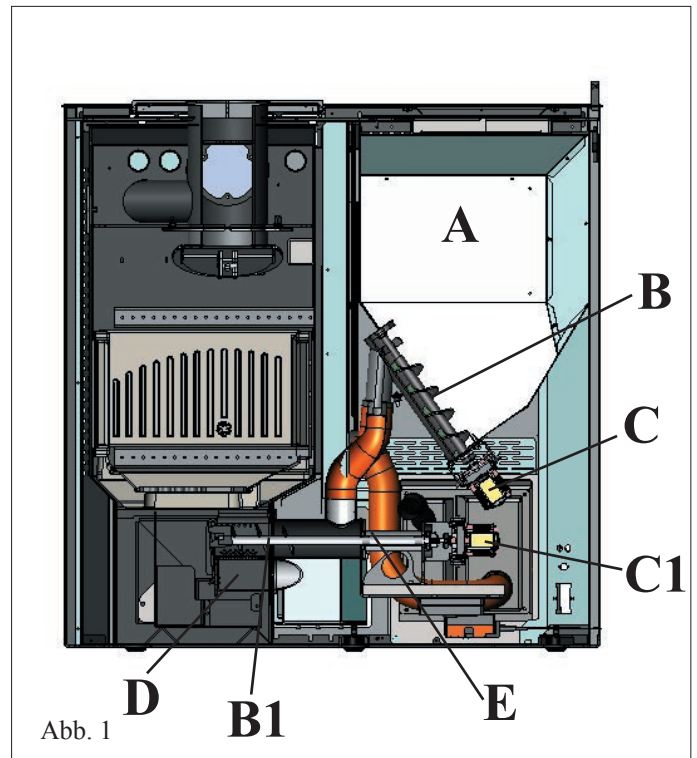
- **GRÜNE/ORANGEFARBENE/ROTE/ORANGEFARBENE/GRÜNE LED**: Brennerreinigung im Gang.

Der Feuerraum (aus Schamotte) ist vorne mit einer Keramikglastür geschlossen.

Der Ofen ist mit dem innovativen E-Brusher-System ausgestattet, mit dem der Brenntiegel vor jeder Pelletverwendung automatisch gereinigt wird, um die Einschaltung auch nach der Verwendung von Holz zu gewährleisten.

Die Brennstoffmenge und der Rauchabzug bzw. die Versorgung mit Verbrennungsluft werden durch die elektronische Karte gesteuert, die mit einer Software mit System Leonardo ausgestattet ist, um eine Verbrennung von hohem Wirkungsgrad und mit niedrigem Schadstoffausstoß zu erhalten.

Alle Betriebsphasen können durch Funksteuerung verwaltet werden. Der Ofen ist mit einem seriellen Anschluss für die Verbindung an Fernschaltvorrichtungen (wie Telefonschalter, Zeitthermostaten, usw.) mittels einem auf Wunsch erhältlichen Kabel (Art.-Nr. 640560) versehen.



E-BRUSHER

Reinigungssystem, das Verkrustungen im Brenntiegel entfernt, die durch die Pelletverbrennung entstehen.

Ein absolut innovatives, „patentiertes System von Edilkamin“, das die Doppelwirkung der Pellet-Förderschnecke nutzt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

• ELEKTROAPPARATE

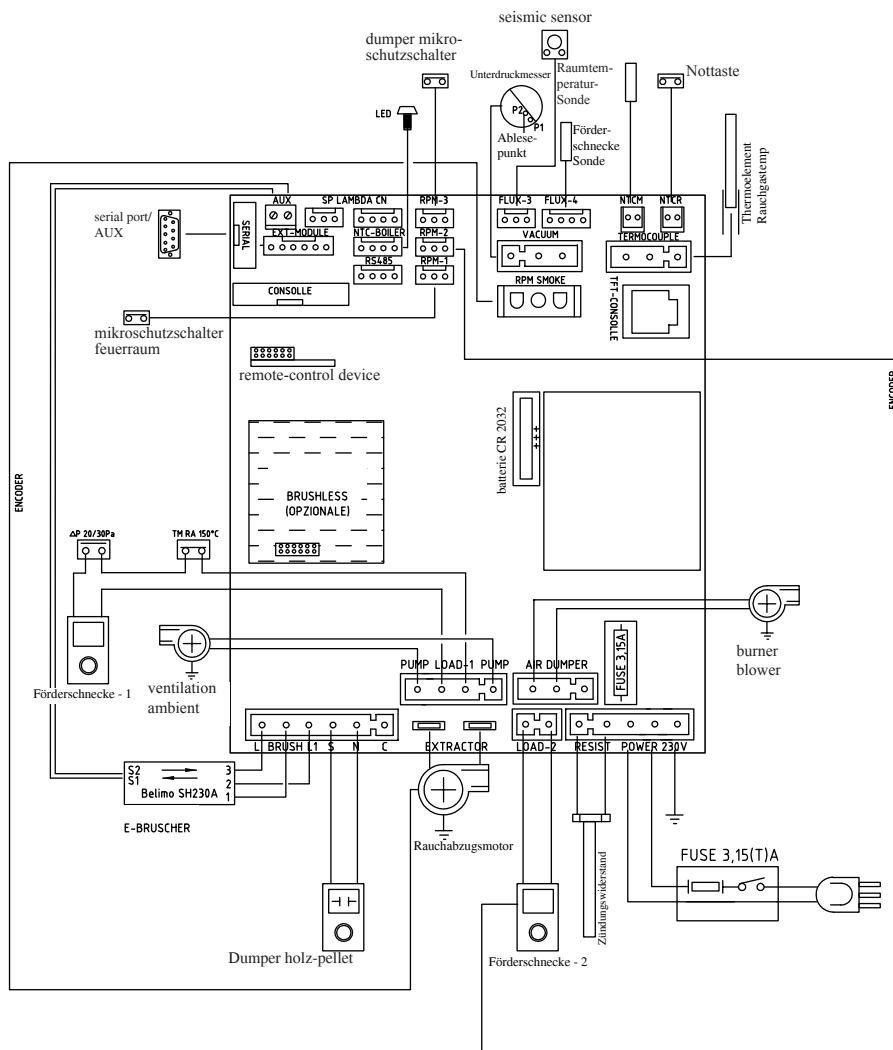
LEONARDO ist ein Sicherheits- und Regelsystem der Verbrennung, das unter jeder Bedingung einen optimalen Betrieb gewährleistet dank zweier Sensoren, die den Druckpegel in der Verbrennungskammer und die Rauchgastemperatur messen.

Die Messung und die daraus folgende Optimierung der beiden Parameter erfolgt ständig, sodass eventuelle Betriebsstörungen in Echtzeit behoben werden können.

Das System LEONARDO bewirkt eine konstante Verbrennung, indem es automatisch den Ofenzug auf der Grundlage der Merkmale des Abzugsrohrs (Kurven, Länge, Form, Durchmesser, usw.) und der Umgebungsbedingungen (Wind, Feuchtigkeit, Luftdruck, Installation in großer Höhe, usw.) regelt. Das System LEONARDO ist darüber hinaus in der Lage, den Pellet-Typ zu erkennen und dessen Beschickung automatisch zu regeln, um in jedem Augenblick das Maß der erforderlichen Verbrennung zu gewährleisten.



• ELEKTRONISCHE SCHALTKARTE



SERIELLER PORT

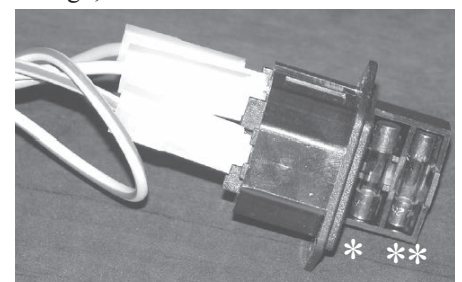
Am seriellen Ausgang RS232 ist es möglich, mit einer entsprechenden Litze (Art.-Nr. 640560) vom Händler ein Optional für die Kontrolle der Zündungen und Abschaltungen - wie zum Beispiel Telefonumschalter und Raumthermostat - installieren zu lassen.

PUFFERBATTERIE

Auf der Elektronikkarte ist eine Pufferbatterie vorhanden (Typ CR 2032 zu 3 Volt). Deren mangelnder Betrieb (nicht als Produktfehler zu betrachten, sondern als normaler Verbrauch) wird durch die Schriftzüge "Batterie leerPrüf" angezeigt. Für nähere diesbezügliche Auskünfte, wenden Sie sich an den Händler, der die Erstinbetriebnahme vorgenommen hat.

SICHERUNG

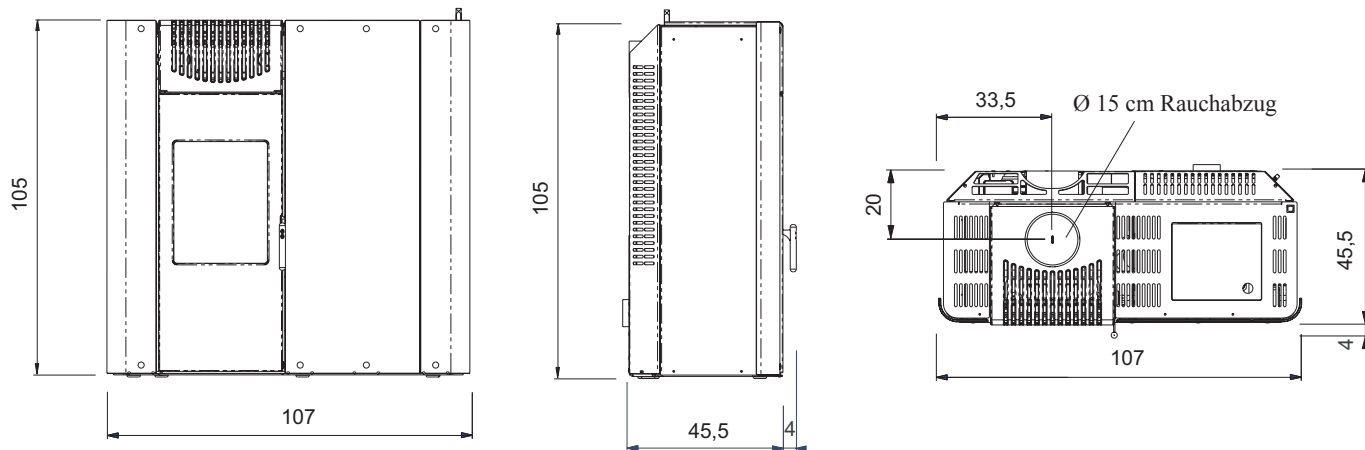
am Stromanschluss mit Schalter auf der Rückseite des Ofens sind zwei Sicherungen eingesetzt, davon einer funktionstüchtig*, der andere als Reserve**.



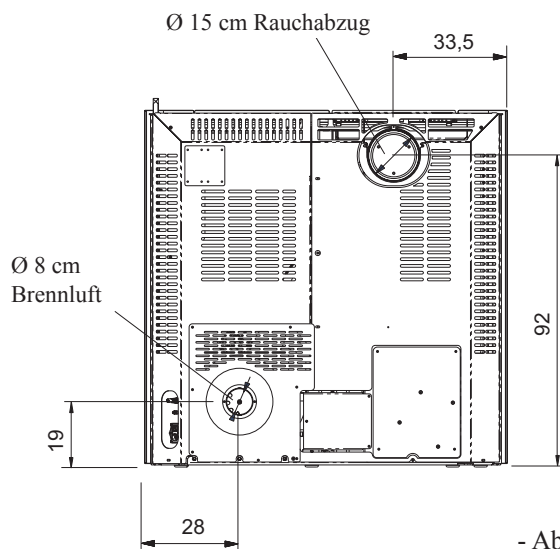
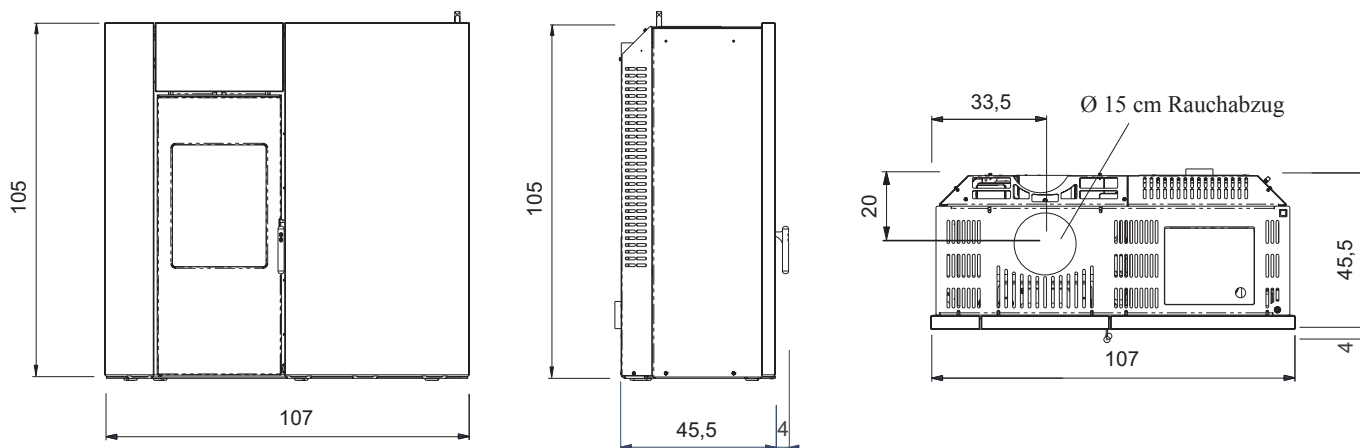
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DER HEIZOFEN DEMY IST MIT EINER VERKLEIDUNG AUS GLAS IN ZWEI FARBARIANTEN ERHÄLTlich:

- Glas, weiß
- Glas, grau



- DEMY NATURSTEIN:



- Abmessung Feuerraum cm 36 x 30 x 35 h

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HEIZTECHNISCHE MERKMALE gemäß EN 14785 (pellet) - EN 13240 (Holz)

| | PELLET | | HOLZ | | |
|--|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | Nennwärmeleistung | Reduzierte Leistung | Nennwärmeleistung | Reduzierte Leistung | |
| Heizleistung | 10,0 | 3,0 | 10,9 | 5,1 | kW |
| Wirkungsgrad / Effizienz | 90 | 91,4 | 85,8 | 84,3 | % |
| Emissionen CO 13% O ₂ | 18 | 149 | 1072 | 2094 | mg/m ³ |
| Rauchtemperatur | 135 | 65 | 208 | 188 | °C |
| Brennstoffverbrauch | 2,3 | 0,7 | 2,8 | 1,3 | kg/h |
| Fassungsvermögen des Brennstoffbehälters | 45 | | - | | kg |
| Zug | 12 - 5 | | 12 - 6 | | Pa |
| Betriebsdauer | 18 | 60 | - | | Stun-den |
| Beheizbares Raumvolumen* | 260 | | | | m ³ |
| Durchmesser des unabhängigen Rauchabzugsrohrs (Außenteil) | 150 | | | | mm |
| Durchmesser des unabhängigen Außenluftungseingangs (Steckerteil) | 80 | | | | mm |
| Gewicht mit Verpackung (Glas-Naturstein) | 292 - 295 | | | | kg |

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE BEMESSUNG DES RAUCHABZUGS, wobei auf jeden Fall die Angaben des vorliegenden Datenblatts und der Installationsnormen jedes Produkts berücksichtigt werden müssen.

| | PELLET | | HOLZ | | |
|--------------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-----|
| | Nennwärmeleistung | Reduzierte Leistung | Nennwärmeleistung | Reduzierte Leistung | |
| Rauchaustrittstemperatur am Austritt | 162 | 78 | 250 | 225 | °C |
| Mindestzug | 0,01 | | 5 | | Pa |
| Rauchdurchsatz | 8,3 | 5,6 | 7,7 | 4,5 | g/s |

* Das Beheizbare Raumvolumen ist berechnet bei einer Wärmedämmung nach den neuesten Baurichtlinien, und anschließenden Änderungen und aufgrund einer Wärmeanforderung von 33 Kcal/m³ pro Stunde.

ELEKTRISCHE MERKMALE

| | |
|--|-----------------------------|
| Stromversorgung | 230Vac +/- 10% 50 Hz |
| Schalter AN/AUS | ja |
| Durchschnittliche Leistungsaufnahme | 130 W |
| Leistungsaufnahme bei Zündvorgang | 320 W |
| Frequenz der Funksteuerung (geliefert) | Funkwelle 2,4 GHz |
| Schutzvorrichtung auf Hauptversorgung * (siehe S. 102) | Sicherung T2A, 250 Vac 5x20 |
| Schutzvorrichtung auf elektronischer Schaltkarte * | Sicherung T2A, 250 Vac 5x20 |

ACHTUNG:

- 1) daran denken, dass externe Geräte den Betrieb der elektronischen Schaltkarte stören können.
- 2) Eingriffe bei Komponenten unter Spannung, Instandhaltungsarbeiten und/oder Kontrollen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. (vor jedweder Wartung das Gerät vom Stromnetz trennen)
- 3) Im Fall von Problemen mit dem Stromnetz wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, um die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung von mindestens 800 Va mit sinusförmigen Wellen abzuwägen. Bei Variationen von über 10% Stromversorgung kann das Produkt beeinträchtigt werden.

Die obigen Daten sind Richtwerte und wurden von der akkreditierten Zertifizierungsorganisation erhoben. EDILKAMIN s.p.a. behält sich das Recht vor, die Produkte ohne Vorankündigung und ausschließlich nach eigenem Ermessen zu ändern.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN (Pelletbetrieb)

• THERMOELEMENT:

Am Rauchabzug installiert, ermittelt es die Rauchgastemperatur am Abzug. In Abhängigkeit von den eingegebenen Parametern steuert es die Zünd-, Betriebs- und Abschaltphasen.

• UNTERDRUCKMESSER:

Misst den Depressionswert (im Vergleich zur Installationsumgebung) in der Brennkammer.

• SICHERHEITSTHERMOSTAT:

Schreitet ein, wenn die Temperatur im Inneren des Ofens zu sehr ansteigt. Er verhindert die Versorgung mit Pellet und bewirkt das Ausschalten des Ofens.

• SICHERHEITS-DRUCKWÄCHTER:

springt an, wenn der Unterdruck in der Brennkammer unzureichend für den einwandfreien Betrieb ist.

• MIKROSCHUTZSCHALTER FEUERRAUM

Ein Mikroschalter an der Feuerraumtür zeigt mit einem Summer an, dass die Tür nicht richtig geschlossen ist.

INSTALLATION

ALLGEMEINE HINWEISE

In Italien muss Bezug auf die Konformitätserklärung gemäß italienischem Ministerialdekret DM 37/2008 (eh G. 46/90) und gemäß Normen UNI 10683 und UNI 10412-2 genommen werden. Bei Installation in einer Miteigentumsgemeinschaft bitte davor den Hausverwalter konsultieren.

PRÜFUNG DER VERTRÄGLICHKEIT MIT ANDEREN GERÄTEN

In Italien darf der Ofen NICHT in Räumen aufgestellt werden, in denen Gasheizgeräte vom Typ B in Betrieb sind (z.B. Gas-Wassererhitzer, Öfen und Geräte, die über Abzugshauben betrieben werden - Bez. UNI 10683 und 7129).

Im allgemeinen könnte der wassergeführte Heizofen den Raum in einen Unterdruck versetzen und so den Betrieb dieser Geräte gefährden oder von ihnen beeinflusst werden.

PRÜFUNG DES ELEKTROANSCHLUSSES

(die Steckdose an zugänglicher Stelle anbringen)

Der Ofen wird mit einem Netzversorgungskabel geliefert, das an eine Steckdose mit 230 V 50 Hz anzuschließen ist, vorzugsweise mit einem Magnet-Thermoschutzschalter versehen. Spannungsschwankungen von mehr als 10% können den Ofen beeinträchtigen. Die Elektroanlage muss den Vorschriften entsprechen; insbesondere die Wirksamkeit des Erdungskreislaufs überprüfen. Eine nicht wirksame Erdung führt zu einem fehlerhaften Betrieb, für den Edilkamin keine Haftung übernimmt. Die Versorgungsleitung muss einen der Leistung des Einsatzes entsprechenden Querschnitt aufweisen.

Im Fall von Problemen mit dem Stromnetz wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, um die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung von mindestens 800 Va mit sinusförmigen Wellen abzuwägen.

INSTALLATION LUFTEINLASS

Der Aufstellungsraum muss über einen Lufteinlass mit einem Querschnitt von mindestens 200 cm² verfügen, der sicherstellt, dass die bei der Verbrennung verbrauchte Luft ersetzt wird. Statt dessen kann man die Luft für den Pellets-ofen auch direkt aus dem Freien entnehmen, indem man das Rohr mit 8 cm Durchmesser mit einem Stahlrohrstück verlängert.

In diesem Fall kann es zu Problemen durch Kondenswasserbildung kommen, und es ist notwendig, den Lufteinlass mit einem Gitter zu schützen das einen freien Querschnitt von mindestens 50 cm² aufzuweisen hat.

Das Rohr muss eine Länge von weniger als 1 Meter aufweisen und darf nicht gekrümmt sein.

Es muss in einen Endabschnitt münden, der um 90 Grad nach unten gerichtet oder mit einem Windschutz versehen ist.

In jedem Fall den ganzen Weg Luftansaugkanal muss ein freier Querschnitt von mindestens 50 cm² gewährleisten sein.

Das äußere Ende des Luftleiters muss mit einem Fliegengitter geschützt werden, wobei der nutzbare Durchgang von 50 cm² nicht verringert werden darf.

POSITIONIERUNG UND SICHERHEITSABSTÄNDE FÜR BRANDSCHUTZ

Der Ofen ist unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsbedingungen zu installieren:

- Seitlich und auf der Rückseite 20 cm Mindestabstand zu entzündlichen Materialien lassen.

- vor dem Ofen dürfen keine entzündlichen Materialien mit einem Abstand von weniger als 80 cm aufgestellt werden. Sollte es nicht möglich sein, die oben angegebenen Abstände einzuhalten, müssen technische und bauliche Maßnahmen getroffen werden, um jede Brandgefahr auszuschließen.

Für den Fall der Montage auf einer Wand aus Holz oder anderem brennbaren Material muss das Rauchabzugsrohr angemessen gedämmt werden.

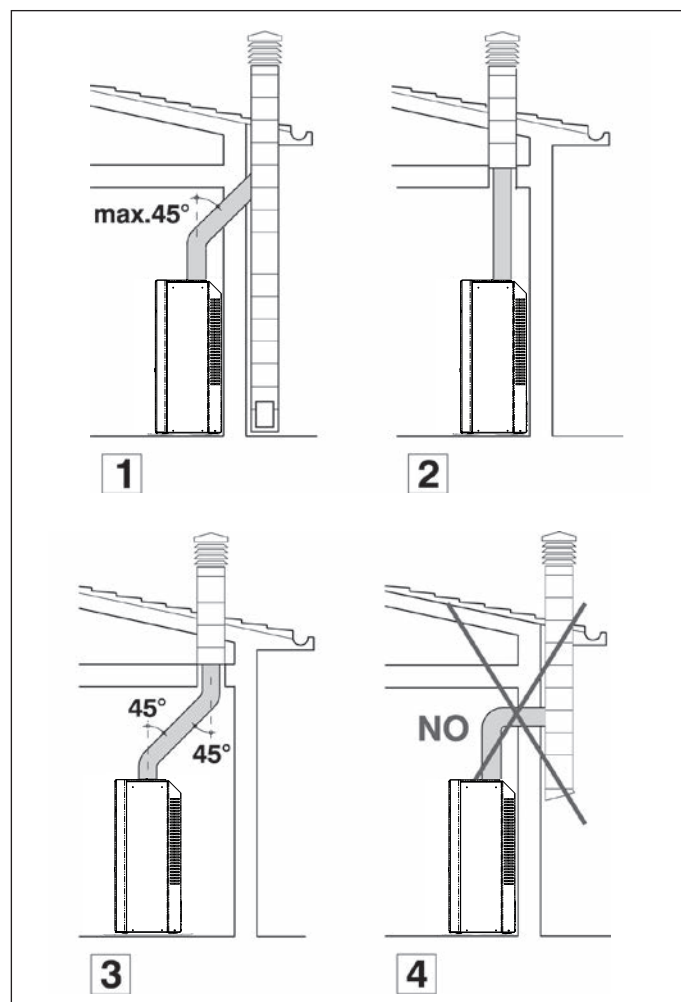
INSTALLATION

RAUCHABZUG

- Bevor der Heizofen aufgestellt wird, muss kontrolliert werden, ob der vorhandene Rauchabzug für die Evakuierung des Rauches geeignet ist. Rauchabzüge mit nicht korrektem Verlauf müssen vermieden werden. Die Dimensionen des Rauchabzugs müssen konform mit den Angaben des vorliegenden Merkblattes sein. Es ist ratsam, einen isolierten Rauchabzug aus Inoxstahl in den runden Sektionen einzusetzen, deren Innenwände eine glatte Oberfläche aufweisen.
- Der Querschnitt des Rauchabzugs muss in seiner gesamten Höhe gleich sein (es wird eine Mindestlänge von $3,5 \div 4$ m empfohlen).
- Es ist ratsam, an der Basis des Rauchabzugs eine Auffangkammer für Festpartikel und eventuelles Kondenswasser vorzusehen.
- Rauchabzüge in einem schlechten Zustand, die aus ungeeignetem Material (Asbest, Zinkstahl, geriffeltem Stahl oder sonstigen Materialien mit rauer und poröser Innenwand) erbaut worden sind, beeinträchtigen das einwandfreie Funktionieren des Heizofens und sind gesetzlich nicht zulässig.
- Der Rauchabzug muss allein und ausschließlich für den Heizofen vorgesehen werden (er kann keine Emissionen von anderen Feuerräumen aufnehmen).
- Ein perfekter Abzug wird vor allem dann gewährleistet, wenn der Rauchabzug keine Hindernisse wie Verengungen, horizontalen Verlauf oder Kanten aufweist; eventuelle Verschiebungen seiner Achse müssen einen Verlauf haben, der höchstens 45° im Vergleich zu seiner Senkrechten ausmacht (siehe Abb. 3).
- Sollte der für die Installation einzusetzende Rauchabzug vorher bereits an andere Heizöfen oder Kamine angeschlossen worden sein, ist eine akkurate Reinigung erforderlich, um ein nicht korrektes Funktionieren zu vermeiden und um die Entzündungsgefahr der unverbrannten Rückstände zu verhindern, die auf den Innenwänden deponiert worden sind.
- Bei normalen Betriebsbedingungen muss der Rauchabzug mindestens einmal jährlich gereinigt werden.
- Für ein optimales Funktionieren muss der Zug des Schornsteins eine variable Depression von 0,12 bis 0,2 mbar produzieren. Kleinere Werte können zu einem unangenehmen Rauchaustritt beim Holznachfüllen und zu übermäßig kohlenstoffhaltigen Ablagerungen führen; höhere Werte würden eine zu schnelle Verbrennung und eine Verminderung der Wärmeleistung verursachen. Um diese Werte zu normalisieren, muss die Tabelle UNI 10683 befolgt werden.
- Sollten mehrere Rauchabzüge auf dem Dach vorhanden sein, ist es ratsam, diese in einem Abstand von mindestens 2 m anzubringen. Der Schornstein des Heizofens muss mindestens 40 cm höher als die anderen Schornsteine sein. Siehe Norm UNI 10683 über Abstand und Positionierung der Schornsteine.
- Es ist ratsam, auf dem Rauchkanal einen Schieber anzubringen

RAUCHKANAL

Unter Rauchkanal versteht man die Leitung, die den Rauchaustrittstutzen des Heizofens mit der Öffnung des Rauchabzugs verbindet. Der Rauchkanal muss mit biegefesten Stahl- oder Keramikrohren hergestellt werden. Biegsame Rohre oder Rohre aus Faserzement sind nicht zugelassen. Horizontale Strecken oder Strecken in Gegenneigung müssen vermieden werden. Eventuelle Änderungen des Durchchnittes sind nur beim Austritt aus dem Heizofen zugelassen und zum Beispiel nicht an der Stelle, an der der Rauchkanal in die Öffnung des Rauchabzugs eingeführt wird. Es sind keine Winkelstellungen zugelassen, die größer als 45° sind (siehe Abb. 1, 2, 3, 4). Bei der Verbindungsstelle des Stahlrohrs mit dem Rauchaustrittstutzen des Heizofens muss eine Versiegelung mit Hochtemperatur-Kitt angebracht werden.

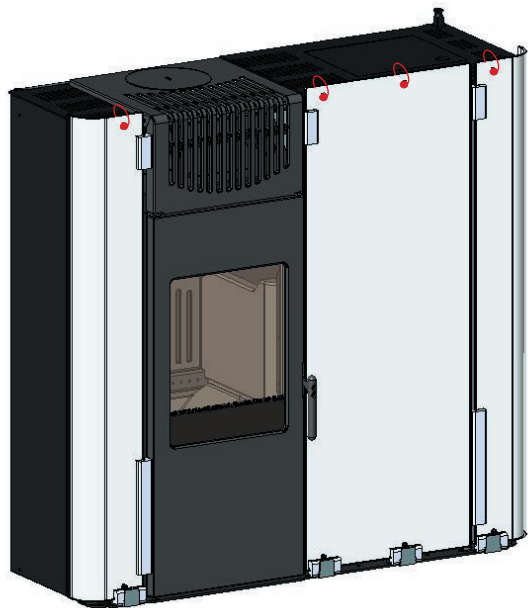


SCHORNSTEIN

Der Schornstein muss windsicher sein (wenden Sie sich an den Wiederverkäufer für die Details) und sein innerer Querschnitt muss dem des Rauchabzugs entsprechen. Die Durchlaufsektion des Rauchaustrittes muss mindestens doppelt so groß wie die Innensektion des Rauchabzugs sein.

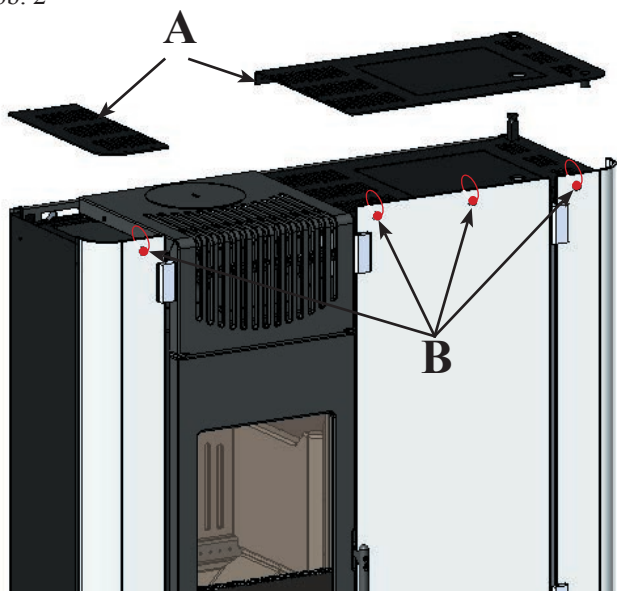
INSTALLATION

Abb. 1



Der Ofen wird mit einer bereits montierten Glasverkleidung und Schutzvorrichtungen für den Transport geliefert (Abb. 1).

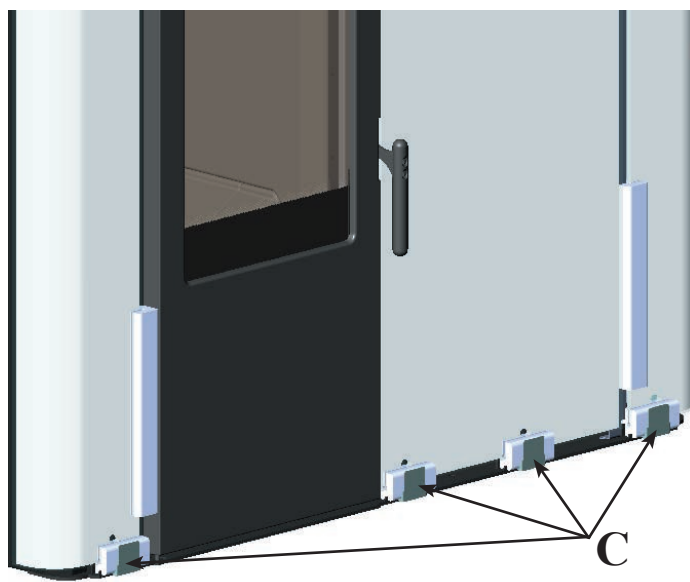
Abb. 2



Zur Abnahme der Schutzvorrichtungen wie folgt vorgehen:

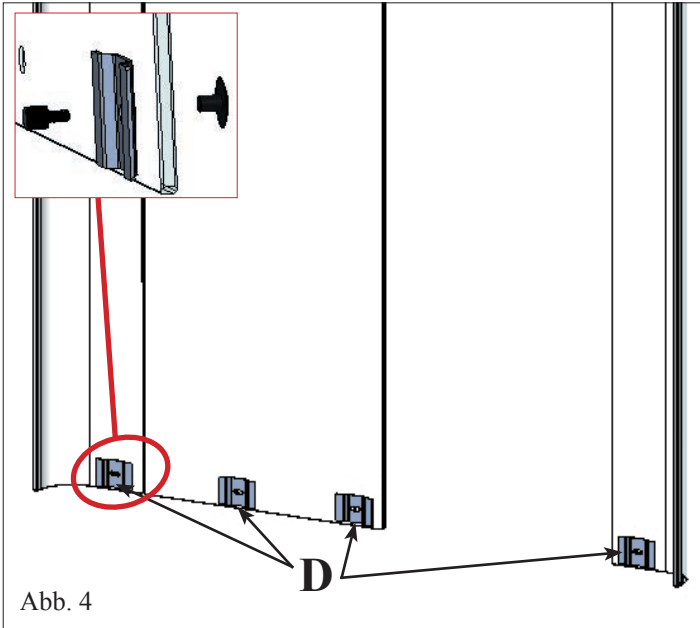
- Die beiden Blechoberteile (A - Abb. 2), die mit Schrauben an der Struktur befestigt sind, entfernen.
- Die Schellen (B - Abb. 2), mit denen die Glasverkleidung an den unteren Blechoberteil befestigt ist, durchschneiden.

Abb. 3

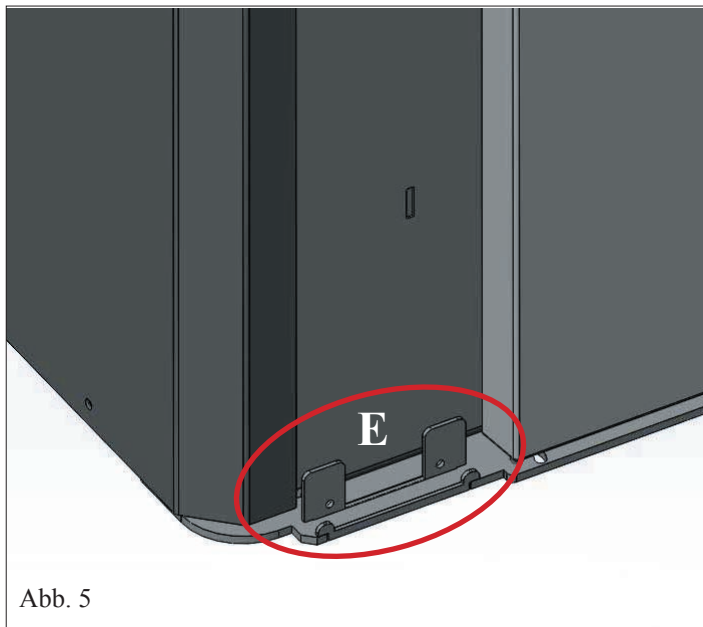


- Die Scheiben-Befestigungsbügel am Ofensockel entfernen (C - Abb. 3).
- Die Seitenteile und die Front aus Glas abmontieren, indem alle Schutzvorrichtungen entfernt werden.

INSTALLATION

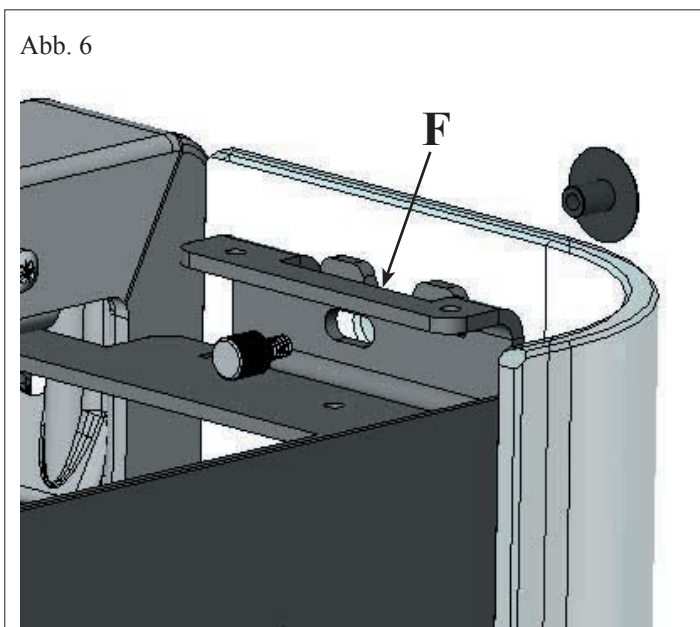


- Am unteren Innenteil der Seitenwände und der Front aus Glas die Winkel mit den mitgelieferten gerändelten Schrauben/Unterlegscheiben und Bolzen (D -Abb. 4) fixieren.



- Die Seitenteile und die Front aus Glas wieder montieren, indem diese in die entsprechenden Aufnahmen am Ofensockel eingesetzt werden (E - Abb. 5).

Hinweis: Bitte Überprüfen dass das Frontglas nicht mit den Türgriff während der Türöffnung im Kontakt kommt.



- Die Seitenwände und die Front aus Glas am oberen Teil mit den mitgelieferten gerändelten Schrauben/Unterlegscheiben und Bolzen an den Schlitzöffnungen (F - Abb. 6) unter dem Ofenoberteil befestigen.

Währenddessen können die Seitenteile und die Front aus Glas ausgerichtet werden.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

PELLETBETRIEB (LED ROT)

Die Inbetriebnahme, die Erstinbetriebnahme und die Abnahmen sind einem autorisierten Servicecenter von Edilkamin zu übertragen und müssen gemäß UNI 10683 durchgeführt werden.

Diese Norm bezeichnet die vor Ort vorzunehmenden Kontrolltätigkeiten, die den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems bestätigen sollen.

Das technische Servicecenter sorgt auch für die Eichung des Ofens je nach Pelletart und Installationsbedingungen, um so die Garantie zu aktivieren.

Ohne die Ersteinrichtung durch ein von Edilkamin zugelassenes technisches Servicecenter darf die Garantie nicht aktiviert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.edilkamin.com

Während der ersten Brennvorgänge können sich leichte Farbgerüche entwickeln, die nach kurzer Zeit verschwinden.

Vor dem Anzünden ist jedenfalls zu überprüfen:

- Die ordnungsgemäße Installation
- Die Stromversorgung
- Der Verschluss der Tür, die dicht sein muss
- Das Vorliegen der Stand-By-Anzeige auf dem Display (blinkendes Datum, Leistung oder Temperatur).

ANMERKUNG:

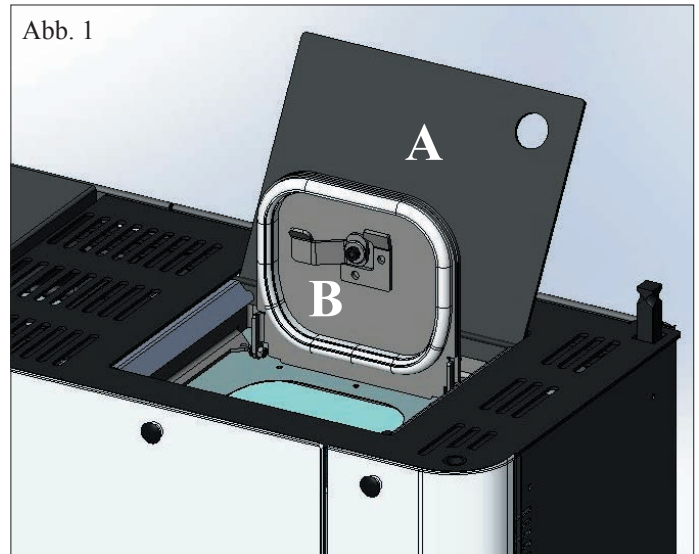
Beim Pelletbetrieb kann Holz geladen werden. Der in Autonomie betriebene Ofen erkennt den Wechsel des Brennstoffs und ändert den Betriebsmodus von Pellets auf Holz (Die LED „Zustand“ schaltet sich von ROT auf GRÜN/ROT blinkend).

LADEN DES PELLET IN DEN BEHÄLTER

Um zum Behälter zu gelangen, die beiden Türen A und B öffnen (Abb. 1).

ANMERKUNG:

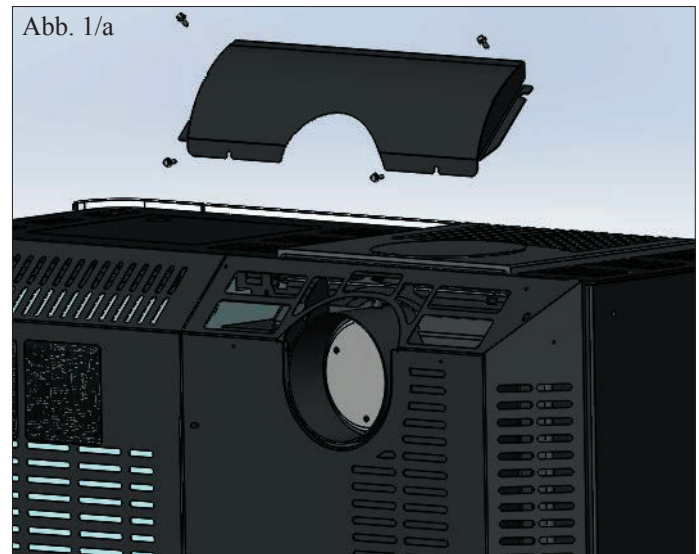
- 1) Bei diesem Vorgang NIEMALS den Pelletsack auf dem oberen Gitter ABLEGEN, um zu vermeiden, dass der Plastiksack schmelzen und den Lack des Oberteils beschädigen könnte.
- 2) Den entsprechenden mitgelieferten Handschuh verwenden, wenn der eingeschaltete und somit heiße Ofen beladen wird.



FRONTALEN WARMLUFT-DEFLEKTOR

Es besteht die Möglichkeit, durch den Einbau des mitgelieferten Deflektors, die vom Ofen hergestellte Warmluft im vorderen Bereich zu orientieren.

Der Deflektor muss an der Rückseite des Ofens installiert werden (Siehe Abb. 1/a); es müssen die angebrachten Schrauben verwendet werden.



DEUTSCH

ANMERKUNGEN zum Brennstoff. : pellet

DEMY ist ausgelegt für den Einsatz von Holz-Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm.

Pellet ist ein Brennstoff, der sich in der Form von kleinen Zylindern präsentiert, die durch das Pressen von Sägemehl, ohne Zusatz von Kleb- oder anderen Fremdstoffen, erhalten werden. Er ist im Handel in Säcken von 15 kg erhältlich.

Um den Betrieb des Ofens NICHT zu beeinträchtigen, ist es unerlässlich, NICHTS anderes darin zu verbrennen.

Edilkamin hat seine Erzeugnisse dahingehend entwickelt, geprüft und programmiert, dass sie die besten Ergebnisse mit Pellet der folgenden Eigenschaften gewährleisten:

Durchmesser: 6 Millimeter

Höchstlänge: 40 mm

Höchst-Feuchtigkeitsgehalt: 8 %

Heizwert: Mindestens 4100 kcal/kg

Die Verwendung von Pellet mit unterschiedlichen Eigenschaften erfordert eine spezifische Einstellung des Ofens, die der entspricht, die bei der Erstanzündung vornimmt.

Der Gebrauch von ungeeignetem Pellet kann Folgendes verursachen: Verringerung des Wirkungsgrads; Betriebsstörungen; Ausfall durch Verstopfung; Verschmutzung der Scheibe; Verbrennungsrückstände, usw. Eine einfache Sichtprüfung des Pellet kann Aufschluss über dessen Qualität geben.

Gute Qualität: Glatt, regelmäßige Länge, wenig staubig.

Minderwertige Qualität: mit Längs- und Querspalten, sehr staubig, sehr veränderliche Längen und Anwesenheit von Fremdkörpern.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

HOLZBETRIEB (grüne holzbetrieb-led mit stromversorgung/ led leuchtet nicht mit holzbetrieb ohne stromversorgung.)

Bei Holzbetrieb ist der Zug natürlich.

Wird die Tür während des Betriebs geöffnet, wird über ein Bypassventil die Brennkammer direkt mit dem Rauchabzug verbunden, um Rauchaustritt aus der Klappe zu vermeiden.

Der Ofen kann wie folgt eingeschaltet werden:

- **MANUELLE EINSCHALTUNG** = Das Holz mit einem Anzünder anzünden und die Klappe schließen

- **AUTOMATISCHE EINSCHALTUNG** = auf der Funksteuerung 2 Sekunden die Taste „A“ drücken, damit die Einschaltphase Pelletbetrieb startet und das Holz entzündet werden kann.

Primäre Verbrennungsluft tritt direkt über der Feuerfläche ein und umzüngelt leicht die glutfreie Fläche.

Die Nachverbrennungsluft tritt durch die Löcher im Feuerraum ein.

Die Luft, die durch die Löcher austritt, trifft auf den Rauchfluss und setzt einen zweiten

Verbrennungsprozess in Gang, bei dem die bisher unverbrannten Teile und das Kohlenstoffmonoxid verbrennen:

dieser Prozess wird Nachverbrennung genannt.

Verbrennungsluftventil

Die Einstellung der Verbrennungsluft erfolgt über ein Ventil, dessen Regler am Oberteil vorgesehen ist (C - Abb. 2).

Hinweis: Den entsprechenden mitgelieferten Handschuh verwenden, um Verbrennungen zu vermeiden.

• „Zünd“-Position/max. Heizleistung:

Luftventilregler komplett eingeschoben. Entzündung bei kaltem Ofen und maximaler Feuerraumleistung

• Position „Erhaltung Glut“:

Luftventilregler in Zwischenposition. Alle Durchgänge für die Verbrennungsluft sind teilweise geschlossen.

• „Ausschalt“-Position/min. Heizleistung:

Luftventilregler komplett gehoben.

Alle Durchgänge für die Verbrennungsluft sind geschlossen.

“ und die LED über dem Oberteil beginnt zu blinken.

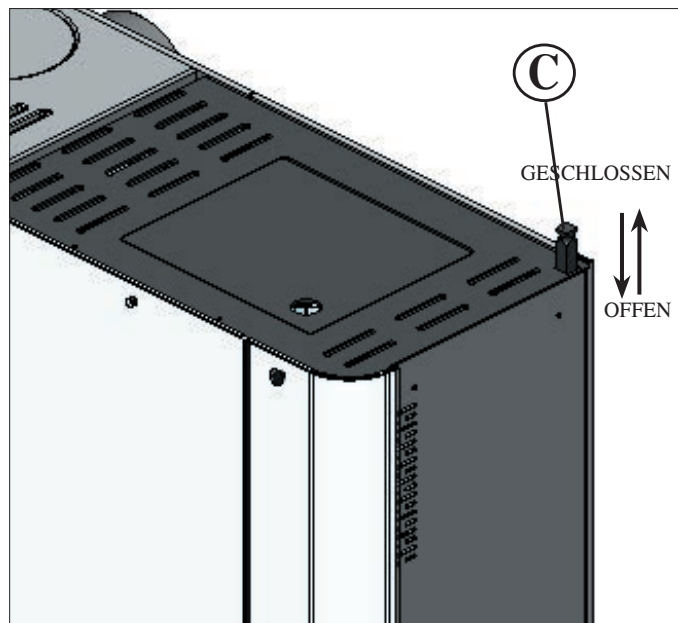


Abb. 2

ANMERKUNG:

Nachdem Holz geladen wurde, kann der Kunde entscheiden, ob er weiter Holz verwenden oder automatisch zu Pellet übergehen möchte.

Die O/I-Taste der Funksteuerung drücken und es erscheint die Schrift „AUTO HOLZ“, wenn im Feuerraum das Holz schon brennt, oder es läuft eine Anzündphase mit Pellet an, die sich automatisch auf Betrieb mit Holz umschaltet, sobald vom Bediener die Verbrennung aktiviert wird.

ANMERKUNGEN zum Brennstoff. : Holz

Der Ofen sollte vorzugsweise mit gut gelagertem Buchen-/ Birkenholz betrieben werden, in der angegebenen Menge der Tabelle auf Seite 104 (20-25 cm lang). Jeder Holztyp hat andere Eigenschaften, die auch die Brennleistung beeinflussen. Den in kW angegebenen Nennwert des Ofens erzielt man durch das Verbrennen der richtigen Holzmenge (angegeben in der Tabelle von Seite 104).

Brennstoff und Heizleistung

Die Verbrennung wurde vom technischen Gesichtspunkt aus optimiert, sowohl, was die Konzeption des Kamins und der entsprechenden Luftzufuhr als auch der Emissionen betrifft. Wir fordern Sie dazu auf, unseren Einsatz zugunsten einer sauberen Umwelt zu unterstützen, indem Sie die nachfolgend aufgeführten Hinweise zur Verwendung von Brennstoffen befolgen, die keine Schadstoffe enthalten und erzeugen. Verwenden Sie als Brennstoff ausschließlich natürliches und

abgelagertes Holz oder Holzbriketts. Feuchtes, frisch geschlagenes oder auf unangemessene Weise gelagertes Holz weist einen hohen Wassergehalt auf, brennt daher schlecht, erzeugt viel Qualm und wenig Wärme. Verwenden Sie nur Brennholz mit einer Lagerungszeit von mindestens zwei Jahren an einem belüfteten und trockenen Ort. In diesem Fall wird der Wassergehalt weniger als 20% des Gewichts betragen. Auf diese Weise sparen Sie Brennstoff, da abgelagertes Holz einen wesentlich höheren Heizwert besitzt. Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Benzin, Alkohol oder Ähnliches. Verbrennen Sie keine Abfälle. **N.B.** Abgelagertes Holz besitzt einen Heizwert von etwa 4 kWh/kg, während frisch geschlagenes Holz einen Heizwert von nur 2 kWh/kg besitzt. Um denselben Heizwert zu erhalten, ist daher die doppelte Menge an Brennstoff erforderlich.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Ein weiterer Tipp:

Benutzen Sie für die anfängliche Anzündung des Feuerraums immer kleinere Holzstücke. Diese brennen schneller und bringen den Feuerraum so in kürzerer Zeit auf die richtige Temperatur. Benutzen Sie größere Holzstücke für die spätere Anheizung des Feuers.

Das Holz immer tief in den Feuerraum einführen, so dass es fast die hintere Wand berührt. Sollte es rutschen kommt es auf diese Weise nicht in Kontakt mit der Tür.

Erstes Anzünden

Der Anstrich des Feuerraums unterliegt bis zum ersten Erreichen der Betriebstemperatur der so genannten Alterung.

Dies kann unangenehme Gerüche verursachen. In diesem Fall den Raum, in dem der Feuerraum installiert ist, gut lüften. Das Phänomen verschwindet nach mehrmaligem Gebrauch.

Anzünden bei kaltem Feuerraum

Zum Anheizen des Ofens kleine Holzstücke verwenden (20-25 cm lang, bei einer Menge von ca. 3 kg), die auf dem Boden des Feuerraums vertikal angeordnet werden.

Den Regler über dem Oberteil in komplett eingeschobene Position bringen (siehe Abb. 2 S. 110).

Der Ofen kann wie folgt eingeschaltet werden:

- **MANUELLE EINSCHALTUNG** = Das Holz mit einem Anzünder anzünden und die Klappe schließen

- **AUTOMATISCHE EINSCHALTUNG** = auf der Funksteuerung 2 Sekunden die Taste „A“ drücken, damit die Einschaltphase Pelletbetrieb startet und das Holz entzündet werden kann.

Das Holz mit einem Kohleanzünder anzünden und die Tür schließen. Sobald die Flammen abnehmen und ein gutes Glutbett gebildet haben, eine normal große Holzmenge in den Feuerraum laden (nicht die angegebene Maximalmenge überschreiten, siehe hierzu die Tabelle von Seite 104) die parallel zum Feuerraumboden positioniert wird.

Bei zu starkem Feuer empfiehlt es sich (im Handbetrieb) das Primärluftventil teilweise zu schließen, hierzu die Steuerung entsprechend einstellen (siehe Abb. 2 Seite 110).

Die Funktionsweise des Ofens hängt davon ab, wie der Schornstein zieht und wie das Verbrennungsluftventil eingestellt wurde. Manchmal muss man sich nach der Inbetriebnahme erst langsam an die exakte Regulierung des Verbrennungsluftventils herantasten, um eine gute Funktionsweise des Ofens zu erzielen. Berücksichtigen Sie bitte, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur in der Verbrennungskammer erreicht, wenn beim Anfeuern zu wenig oder zu dickes Holz verwendet wurde, was zu einer schlechten Verbrennung und zur Bildung von zu viel Qualm führt.

NUR IN DEUTSCHLAND

Die Geräte können in Mehrfachbelegung an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn die geltenden Vorschriften der DIN-Norm 18160 eingehalten werden und der Bezirksschornsteinfeger die Installationsbedingungen geprüft und freigegeben hat.

N.B.: Fachen Sie das Feuer nie mit Alkohol, Benzin, Kerosen oder sonstigen flüssigen Brennmitteln an. Diese dürfen nicht in der Nähe des Heizofens aufbewahrt werden. Verwenden sie keine Brennwürfel aus Petrol oder chemischen Substanzen, weil sie die Innenwände des Heizofens stark beschädigen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Brennwürfel ökologischer Herkunft. Eine übermäßige Bestückung (mehr als 3,1 kg/h) oder zu starke Flammen können dem Feuerraum ebenfalls schaden.

ACHTUNG:

Wird der Kamin mit zuviel oder mit unangemessenen Brennstoff befeuert, riskiert man die Gefahr einer Überhitzung mit anschließenden Schäden am Produkt.

Versorgung bei warmen Feuerraum

Die Klappe öffnen und in den Feuerraum auf die vorhandene Glut die gewünschte Holzmenge nachlegen (innerhalb der in der technischen Tabelle angegebenen Mengen).

Das Holz erhitzt sich und stößt in der Folge die enthaltene Feuchtigkeit in Form von Dampf aus.

Dies führt zu einer Temperaturverringering im Inneren des Feuerraums, welche schnell durch eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft ausgeglichen wird.

Betrieb in der Übergangszeit

Um Luft für die Verbrennung und den Abzug des Rauchs anzusaugen, ist der Feuerraum auf den Zug durch den Rauchabzug angewiesen.

Mit Erhöhung der Außentemperatur wird der Zug immer weniger. Bei Außentemperaturen von mehr als 10°C vor dem Anzünden des Feuers den Zug des Rauchabzugs überprüfen. Wenn der Zug schwach ist, zunächst ein „Startfeuer“ mit Zündmaterialien kleiner Größe entzünden.

Wenn der korrekte Zug wiederhergestellt ist, kann der Brennstoff eingeführt werden.

Nachlegen von Brennstoff

Um Holz nachzulegen empfehlen wir, einen Schutzhandschuh zu tragen.

Die Tür langsam öffnen.

So vermeiden Sie die Entstehung von Luftwirbeln, die ein Austreten von Rauch verursachen können.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um Holz nachzulegen? Wenn der Brennstoff fast bis zur Glut heruntergebrannt ist.

Entfernen der Asche

(nur bei ausgelöschtem und kaltem Ofen)

Die Asche mit einer Schaufel oder einem Aschesauger entfernen. Die Asche nur in nicht brennbaren Behältern aufbewahren und beachten, dass die verbleibende Asche sich auch nach 24 Stunden nach der letzten Verbrennung wieder entzünden kann.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

FUNKSTEUERUNG

Sie dient der Bedienung aller Funktionen.

Legende der Tasten und des Displays:

 : Einschalten und Ausschalten (um von Funksteuerung in Standby zu aktiver Funksteuerung zu wechseln)

+/- : Zum Erhöhen oder Vermindern der diversen Einstellungen

A : Für die Wahl des Automatik-Betriebs

M : Für die Wahl des manuellen Betriebs und für den Zugang zum Kontroll- und Programmierungs-Menü

HOLZ: Für Betrieb mit HOLZ bereit

PELLET: Auf Betrieb mit PELLET geschaltet

AUTO HOLZ: Wird mit HOLZ betrieben und schaltet sich automatisch auf PELLET um, sobald das HOLZ aufgebraucht ist.

HOLZANZÜNDEN: Das Holz wird bei Betrieb mit PELLET automatisch angezündet; wenn das HOLZ aufgebraucht ist, bleibt der Ofen aus.



- Blinkendes Symbol: Funksteuerung auf Netzsuche
- Durchgehend leuchtendes Symbol: Funksteuerung mit aktiver Verbindung



Tastatur gesperrt (drücken Sie einige Sekunden lang gleichzeitig auf "A" und "M", um die Tastatur zu sperren oder zu entsperren)



Batterie leer (3 Stk. Alkali-Batterien AAA)



Programmierung aktiviert



Alphanumerisches Display mit 16 Stellen, auf zwei 8-stelligen Zeilen angeordnet



- Blinkendes Symbol: Ofen in der Zündphase
- Durchgehend leuchtendes Symbol: Ofen in Betrieb



Funktion der Einstellung von Hand (auf dem Display erscheint der Wert der Arbeitsleistung)



Automatikbetrieb (auf dem Display erscheint der Temperaturwert)

DEUTSCH



Auf dem Display werden außer den oben beschriebenen Symbolen weitere nützliche Informationen angezeigt.

- Stellung Standby (Holz/Auto Holz):

Es werden angezeigt: Raumtemperatur (20°C), verbliebene Pelletmenge (15 kg) im Brennstoffbehälter und die aktuelle Zeit (15:33)

- Manueller Betrieb (Pellet):

Es werden angezeigt: Eingegebene Leistung (Power 1), Raumtemperatur (20°C), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21 H)


- Automatik-Betrieb (Pellet):

Es werden angezeigt: Eingegebene Temperatur (Set 22°C), Raumtemperatur (20°C), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21H).

DIE TASTE NICHT MEHRMALS DRÜCKEN .

NB: Wird die Funksteuerung einige Sekunden lang nicht benutzt, verdunkelt sich das Display, da die Energiesparfunktion aktiviert wird. Das Display wird durch das Drücken einer beliebigen Taste wieder aktiv.

Deaktivierung des Gebläses

Um das Gebläse des Ofens zu deaktivieren/wieder zu aktivieren wie folgt vorgehen: 2 Sekunden lang die Taste M und 1 Mal die Taste + drücken; auf dem Display wird „MENÜ GEBLÄSE“ angezeigt, diese Anzeige mit der Taste M bestätigen, um das Belüftungsauswahlmenü aufzurufen. Mit den Tasten +/- geht man abwechselnd von der Anzeige AIR AUTO (automatischer Gebläsebetrieb) zur Anzeige „AIR OFF“ (Gebläse deaktiviert), und zur Anzeige der manuellen Gebläseeinstellung von 1 bis 5. Die Taste  drücken, um die Einstellung zu speichern.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN


Befüllung der Förderschnecke

Beim ersten Gebrauch oder bei völliger Entleerung des Pelletbehälters müssen zur Befüllung der Förderschnecke gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ der Funksteuerung einige Sekunden lang gedrückt werden; nach dem Loslassen der Tasten erscheint die Anzeige „NACHFÜLLEN“.

Der Vorgang ist vor dem Zünden auszuführen, wenn der Ofen wegen Pelletmangel seinen Betrieb eingestellt hat, am Ende des Vorganges den Tiegel leeren vor neuer Zündung.


Es ist normal, dass im Brennstoffbehälter eine Restmenge Pellet zurückbleibt, die die Förderschnecke nicht ansaugen kann.

Automatische Zündung

Bei Ofen in Standby, durch Drücken der Taste , auf der Funksteuerung 2 Sekunden lang, beginnt das Zündverfahren und es wird die Schrift „START“ angezeigt, gleichzeitig beginnt eine Rückwärtszählung in Sekunden (von 1020 nach 0). Die Zündungsphase ist jedoch zeitlich nicht vorbestimmt: Ihre Dauer wird automatisch verkürzt, wenn die Schaltkarte das Bestehen einiger Tests feststellt. Nach etwa 5 Minuten erscheint die Flamme.

Manuelles Anzünden

Im Fall von Temperaturen unter 3°C, die dem Widerstand nicht erlaubt, sich genügend zu erhitzen oder bei zeitweiligen Ausfall des Widerstands selbst, ist es möglich, für den Zündvorgang Zündhilfe zu verwenden.

In den Tiegel ein gut brennendes Stück Zündhilfe geben, die Tür schließen und  auf der Funksteuerung drücken.

LEISTUNGSEINSTELLUNG


• Manueller Betrieb über Funksteuerung

Bei Ofen in Betrieb, wird bei Drücken der Taste „M“ auf der Funksteuerung auf dem Display die Schrift „NETZSTROM P“ (mit Angabe der Leistung, bei der der Einsatz arbeitet) angezeigt, durch Drücken der Tasten „+“ oder „-“ kann die Arbeitsleistung des Einsatzes erhöht oder verringert werden (von „NETZSTROM P1“ bis „NETZSTROM P5“).

• Automatik-Betrieb über Funksteuerung

Durch Drücken der Taste „A“ wechselt man in Automatik-Betrieb und regelt die gewünschte Raumtemperatur (zur Einstellung der Temperatur von 5°C bis 35°C, die Tasten „+“ und „-“ verwenden) und der Ofen regelt die Arbeitsleistung entsprechend der eingestellten Temperatur. Wird eine niedrigere Temperatur als die der Raumtemperatur eingegeben, bleibt der Einsatz in Leistungsstufe „NETZSTROM P1“.

Abschalten

Bei Ofen in Betrieb 2 Sekunden lang die Taste  der Funksteuerung drücken: Es beginnt das Abschaltverfahren, auf dem Display wird die Rückzählung von 9 bis 0 (für insgesamt 10 Minuten) angezeigt.

Die Abschaltphase sieht vor:

- Unterbrechung der Pelletzufuhr.
- Lüftung auf Höchststufe.
- Rauchabzugsmotor auf Höchststufe.

Während der Abschaltphase niemals den Netzstecker ziehen.

NUR MIT DER FUNKSTEUERUNG AUSZUFÜHRENDE BEDIENUNGEN

Einstellung der Uhr

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste „M“ gelangt man zum Menü „UHR“, das es ermöglicht, die Uhr der Schaltkarte einzustellen. Durch anschließendes Drücken der Taste „M“ werden nacheinander folgende Daten angezeigt und können eingestellt werden: Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minute, Wochentag. Der Schriftzug „SPEICHERN??“, der durch Drücken der Taste „M“ zu bestätigen ist, erlaubt die Kontrolle der Richtigkeit der vorgenommenen Eingaben vor der Bestätigung (auf dem Display wird daraufhin der Schriftzug „SPEICHERN“ angezeigt).

Die Einschalt-, Ausschalt-, Leistungseinstellvorgänge können mit der roten Not-Taste auf der Ofenrückseite vorgenommen werden (siehe S. 114).


Wöchentliche Stunden-Programmierung

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste „M“ der Funksteuerung gelangt man ins Menü der Einstellung der Uhr und durch Drücken der Taste „+“ zur Funktion Wöchentliche Stunden-Programmierung, die auf dem Display mit dem Schriftzug PROGRAMM. ON/OFF angezeigt wird. Mit dieser Funktion kann der Programmiermodus gewählt werden, in dem bis zu maximal drei Einschaltungen programmiert werden können. Bei Bestätigung mit der Taste „M“ erscheint auf dem Display eine der folgenden Möglichkeiten: KEIN Progr. (kein Programm eingegeben) TAGESPROGRAMM (ein einziges Programm für alle Tage) WOCHENPROGRAMM (spezifisches Programm für jeden einzelnen Tag) Mit den Tasten „+“ und „-“ wechselt man von einer Programmart zur anderen. Option mit der Taste „M“ bestätigen „TAGESPROGRAMM.“ und die Taste „+“ drücken. Nun kann die Anzahl der Programme (Einschalten/Ausschalten) gewählt werden, die an einem Tag ausgeführt werden können. Bei Verwendung von „TAGESPROGRAMM“ wird das (die) eingegebene(n) Programm(e) für alle Tage der Woche das(die) gleiche(n) sein. Durch aufeinanderfolgendes Drücken der Taste „+“ kann angezeigt werden:

- No progr.

- 1. Progr. (ein Ein- und ein Abschalten am Tag), 2. Progr. (ebenso), 3. Progr. (ebenso)

Die Taste „-“ verwenden, um die umgekehrte Reihenfolge anzuzeigen. Wird 1. Programm gewählt, wird die Einschaltzeit angezeigt. Auf dem Display erscheint: 1 „EIN“ 10 Uhr; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Stunde und bestätigt mit der Taste „M“ (All 1 On/Hour 10). Auf dem Display erscheint: 1 „EIN“ 30 Minuten; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Minuten und bestätigt mit der Taste „M“ (1 Off min). Gleiches Vorgehen für den Zeitpunkt des Abschaltens und für die folgenden Ein- und Abschaltungen. Mittels der Taste „M“ bestätigt man bei Anzeige des Schriftzuges „SPEICHERN??“ auf dem Display. Bestätigt man „WOCHENPROGRAMM“, ist der Tag zu wählen, an dem die Programmierung vorgenommen werden soll: 7 Do; Progr.1; 1 Lu; 2 Ma; 3 Me; 4 Gi; 5 Ve; 6 Sa; Tag mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen und mit der Taste „M“ bestätigen. Es besteht die Wahl zwischen 1 bis 3 Einschaltungen mit der Programmierung auf die gleiche Weise wie für „TAGESPROGRAMM“, indem für jeden Tag der Woche entschieden wird, ob eine Programmierung erfolgen soll und deren Anzahl und deren Zeiten bestimmt werden.

Für den Fall einer fehlerhaften Eingabe kann das Programm jederzeit während der Programmierung ohne zu speichern verlassen werden, indem die Taste , gedrückt wird, auf dem Display erscheint „NICHT GESPEICHERT“.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Änderung der Pelletladung (automatische Regulierung deaktiviert)

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste „M“ der Funksteuerung und Durchlaufen der Displayangaben mit den Tasten „+“ und „-“ wird die Beschreibung „ADJ-PELLET (Service-center)“ aufgerufen.

Wenn die Parameter „Selbsteinstellung“ auf ON geschaltet sind, ist diese manuelle ADJ-Einstellung NICHT möglich.

Der Pelletdurchsatz kann durch Variieren der Prozenteinstellung (+/- 30 %) von Hand korrigiert werden.

Bei Bestätigen dieser Funktion mit der Menütaste gelangt man zur Regelung der Pelletladung, bei Verringerung des eingegebenen Werts verringert man die Pelletladung, bei Steigerung des eingegebenen Werts erhöht man die Pelletladung. Diese Funktion kann für den Fall nützlich sein, dass der Pellettyp gewechselt wurde, für den der Ofen eingestellt wurde und daher eine Korrektur der Ladung erforderlich sein sollte.

Sollte diese Korrektur nicht ausreichen, sich an den Händler, wenden, um eine neue Betriebseinstellung festzulegen.

Anmerkung zur Veränderlichkeit der Flamme: Etwaige Veränderungen der Zustands des Flamme hängen vom verwendeten Pellettyp ab, sowie von einer normalen Veränderlichkeit einer Flamme von festem Brennstoff und der regelmäßigen Reinigungen des Tiegels, die der Ofen automatisch vornimmt (NB: Diese ersetzen nicht das erforderliche Säugen in kaltem Zustand seitens des Benutzers vor dem Anzünden).

RESERVEANZEIGE

Der Ofen ist mit einer elektronischen Funktion zur Messung der verbliebenen Pelletmenge im Brennstoffbehälter versehen. Die Messvorrichtung, die im Inneren der elektronischen Schaltkarte integriert ist, ermöglicht, jederzeit zu überwachen, wie viel Stunden und Kilos bis zum Versiegen des Pellet fehlen. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems ist wichtig, dass während des ersten Anzündens (seitens des Händlers) folgende Prozedur befolgt wird. Hierbei handelt es sich um Richtwerte. Größere Präzision wird erreicht, wenn vor jedem neuen Befüllen regelmäßig auf null gesetzt wird. Edilkamin haftet in keiner Weise für Abweichungen von diesen Angaben (dies kann von äußeren Einflüssen abhängen).

Pellet-Reservesystem

Vor der Aktivierung des Systems, muss ein Sack Pellet in den Behälter geladen und der Ofen bis zum Versiegen des geladenen Pellet benutzt werden. Dies dient einer kurzen Einlaufphase des Systems.

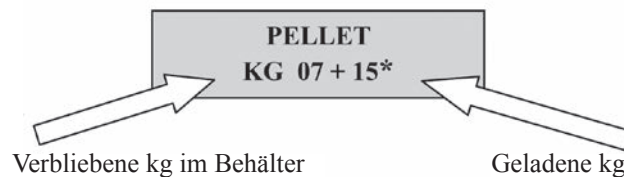
Anschließend kann der Behälter vollständig befüllt und anschließend der Ofen in Betrieb genommen werden.

Während des Betriebs, zu dem Zeitpunkt, in dem es möglich ist, einen ganzen Sack zu 15 kg Pellet nachzufüllen (den mitgelieferten Handschuh verwenden), erscheint auf dem Display der blinkende Schriftzug „RESERVE“.


Nach dem Einfüllen eines Sacks Pellet muss nun die erfolgte Beladung von 15 kg gespeichert werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die Taste „M“ (etwa 3-4 Sekunden lang) drücken, bis der Schriftzug „UHR“ erscheint.
2. Die Taste „+“ drücken, bis der Schriftzug „RESERVE PELLET“ erscheint.
3. Die Taste „M“ für das Erscheinen der folgenden Anzeige drücken,



Anschließend mit der Taste „+“ die Ziffer (*) auf den Wert des geladenen Pellet bringen (in diesem Fall, 15 kg).

4. Die Taste „M“ zur Bestätigung drücken.
5. Die Taste  drücken, um das Menü zu verlassen.

Infolge der Vornahme der oben beschriebenen Operation lässt das System nach dem Verbrauch der 15 kg den blinkenden Schriftzug „RESERVE“ anzeigen. Daraufhin muss die Prozedur der Punkte 1 bis 5 wiederholt werden.

TASTE FÜR VEREINFACHTE EINSCHALTUNG

Sollte die Funksteuerung defekt sein, können die Basisfunktionen mit der roten Not-Taste auf der Ofenrückseite gesteuert werden (siehe Abb. 1).

Taste ein oder mehrere Male drücken, um die gewünschte Funktion zu aktivieren:

1. BEI ABGESCHALTETEM OFEN, schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes ein.
1 akustischer Impuls bestätigt den Befehl
2. BEI EINGESCHALTETEM OFEN, schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes aus.
1 akustischer Impuls bestätigt den Befehl
3. OFEN AUF STAND-BY

Durch 5 Sekunden langes Drücken der roten Taste schaltet sich der Ofen mit Holz über Pellet-Betrieb ein (Funktion HOLZ ANZÜNDEN) 3 akustische Impulse bestätigen den Befehl.

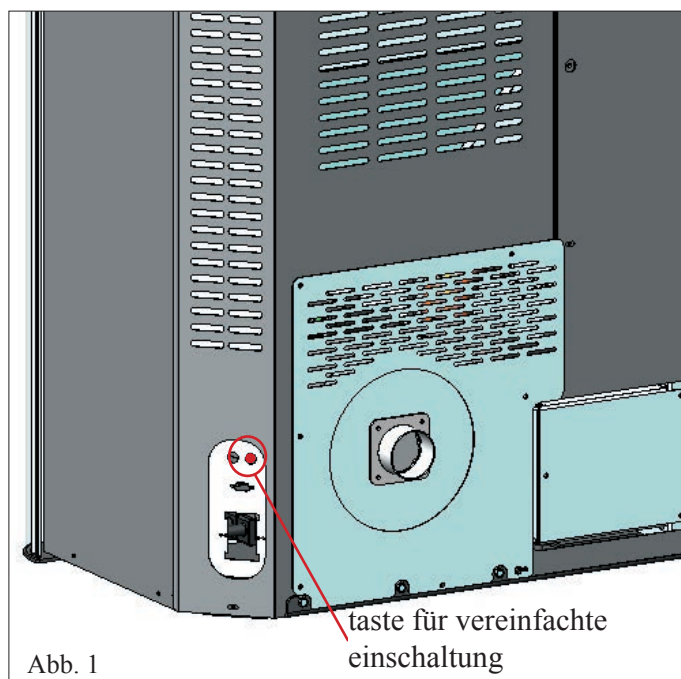


Abb. 1

WARTUNG

Vor der Vornahme jeglicher Wartungsarbeiten, den Ofen von der Netzversorgung trennen.

Eine regelmäßige Wartung ist für den guten Betrieb des Ofens grundlegend.

Eventuelle, durch die mangelnde Wartung verursachte Probleme bewirken den Verfall der Garantie.

TÄGLICHE WARTUNG

Bei abgestelltem, kaltem und vom Netz getrennten Ofen auszuführende Arbeiten.

- Die Reinigung muss mithilfe eines Staubsaugers erfolgen (auf Wunsch erhältlich, Seite 120) Der ganze Vorgang erfordert nur wenige Minuten am Tag.
- Die Tür öffnen, den Aschenrost (1 - Abb. A) herausnehmen die Rückstände in den Aschebehälter (2 - Abb. B) leeren.
- **DIE RÜCKSTÄNDE NICHT IN DEN PELLETTBEHÄLTER ZURÜCKWERFEN.**
- Aschenkasten heraus ziehen (2 - Abb. B) und in einen Behälter aus nicht entzündlichem Material entleeren (die Asche könnte noch sehr heiß sein und/oder Glut enthalten).
- Das Innere des Brennraums, die Brennfläche, den Aschenrost-raum, in den die Asche fällt, aussaugen.
- Den Aschenrost (1 - Abb. A) herausnehmen, mit der mitgelieferten Spachtel abkratzen und eventuelle Verstopfungen an den Löchern entfernen.
- Das Aschenrostfach aussaugen und die Kontaktträger des Aschenrostes mit seiner Aufnahme reinigen.
- Falls erforderlich, die Scheibe reinigen (in kaltem Zustand)

Niemals heiße Asche aufsaugen, dies gefährdet den Staubsauger und bringt die häuslichen Räume in Brandgefahr.

Wichtiger Hinweis: Reinigen Sie vor dem Gebrauch des Ofens die Brennschale. Andernfalls kann sich plötzlich Gas im Brennraum entzünden und bewirken, dass die Sichtscheibe der Tür platzt.

**ACHTUNG:
SICHERSTELLEN, DASS DER ASCHEBEHÄLTER
ORDNUNGSGEMÄSS IN SEINEM SITZ SITZT**

WÖCHENTLICHE WARTUNG

- Den Feuerraum (mit Bürste) reinigen.
- Das Rohr nahe des elektrischen Widerstandes (3 - Abb. C) aussaugen.
- Die Verbrennungskammer reinigen.

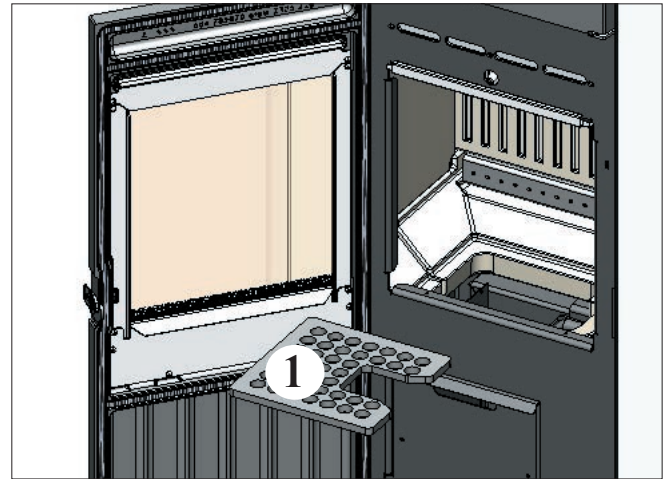


Abb. A

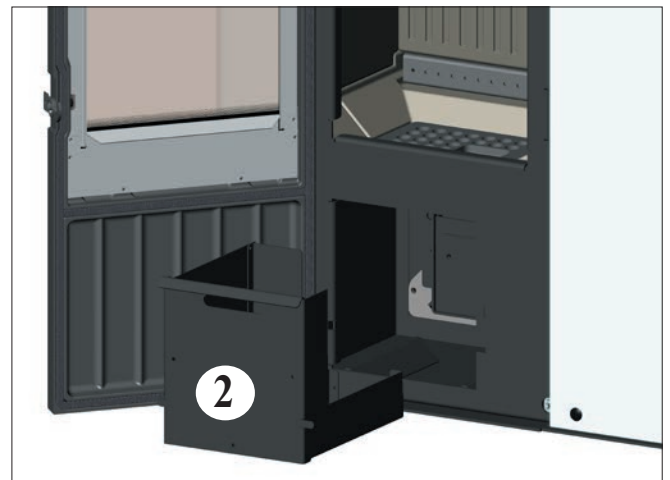


Abb. B

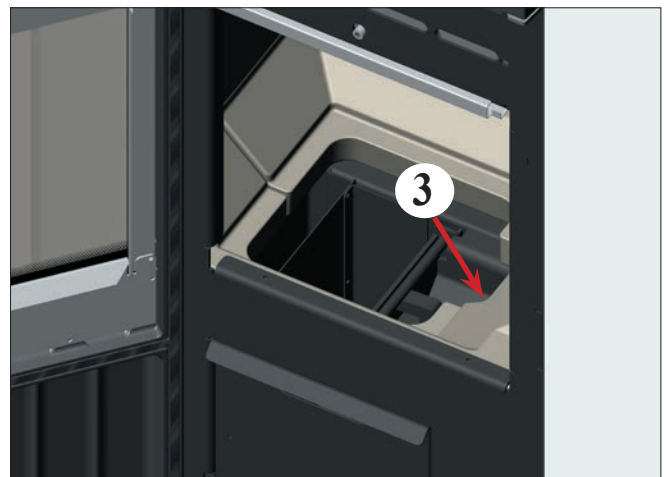


Abb. C

JAHRESZEITLICHE WARTUNG

(SEITENS DES HÄNDLERS)

Besteht in:

- Allgemeine Innen- und Außenreinigung
- Sorgfältige Reinigung der Wärmetauschrohre hinter dem Heißluftgitter oben an der Ofenfront
- Sorgfältige Reinigung und Entkrustung des Aschenrosts und des entsprechenden Fachs.
- Reinigung der Ventilatoren. Mechanische Kontrolle des Spiels und der Befestigungen
- Reinigung des Rauchkanals (eventuell Austausch der Dichtung des Rauchabzugrohrs)
- Reinigung des Raums des Rauchabzugventilators
- Reinigung des Raums des Flusssensors
- Reinigung Rauchabzugrohr
- Entleerung des Pelletbehälters und Absaugen des Bodens
- Reinigung des Raums Kontrolle des Thermoelements
- Reinigung, Inspektion und Entkrusten des Raums des Zündwiderstands, eventueller Austausch desselben
- Sichtprüfung der Elektrokabel, der Anschlüsse und des Versorgungskabels
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung des Spiels der Einheit Förderschnecke-Getriebemotor
- Prüfung und eventueller Wechsel des kleinen Druckmesserschlauchs.
- Austausch der Türdichtung
- Betriebsabnahme, Befüllung der Förderschnecke, Anzünden, 10-minütiger Betrieb und Abschalten.

Bei sehr häufigem Ofenbetrieb ist empfehlenswert, den Rauchkanal und die Rauchdurchzugsleitung alle 3 Monate zu reinigen.

HINWEIS:

- Jede nicht befugte Veränderung ist untersagt
- Stets nur vom Hersteller empfohlene Ersatzteile verwenden
- Der Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen hat den Verfall der Garantie zur Folge

MÖGLICHE PROBLEME

Im Fall von Störungen hält der Ofen automatisch an, indem er den Abstellvorgang ausführt und auf dem Display wird der Grund für die Störung angezeigt (siehe Meldungen weiter unten).

Während der Phase wegen Ausfalls niemals den Netzstecker ziehen.

Für den Fall des erfolgten Ausfalls ist für den erneuten Start des Ofen erforderlich, dass die Abschaltprozedur (600 Sekunden mit Tonzeichen) abgewartet wird und anschließend die Taste  gedrückt wird.

Ofen nicht erneut anstellen, bevor nicht der Grund für den Ausfall festgestellt und der Brenntiegel GEREINIGT UND GELEERT wurde.

MELDUNGEN ETWAIGER AUSFALLURSACHEN UND HINWEISE UND ABHILFEN:

- 1) Anzeige:** **Problem Abgasgeb.:** (greift ein, wenn der Umdrehungssensor des Rauchabzugs eine Störung feststellt).
Störung: **Ausschaltung bei Feststellung einer Drehzahlstörung des Rauchabzugs**
Maßnahmen:
- Den Betrieb des Rauchabzugsmotors überprüfen (Verbindung zum Umdrehungssensor) und Steckkarte (Händler).
 - Sauberkeit des Rauchabzugs überprüfen
 - Die Elektroanlage und die Erdung überprüfen.
 - Kontrolle Schaltplan (Händler).
- 2) Anzeige:** **FlamAus NoPellet:** ((geringere als die eingegebene Rauchgastemperatur feststellt, weil es dies als mangelndes Vorliegen einer Flamme auslegt)
Störung: **Erlöschen wegen Temperatursturz der Rauchgase**
Die Flamme kann erlöscht sein, weil:
- Pellet fehlt
 - zuviel Pellet die Flamme erstickt hat, die Pelletqualität überprüfen (Händler)
 - der Höchsttemperatur-Thermostat eingeschritten ist (sehr selten, greift nur bei zu hoher Rauchgastemperatur ein) (Händler).
 - der Sicherheitsdruckwächter greift bei Verstopfung/Verschluss des Abzugsrohres der Gase oder des Rauchabzugs ein (von einem zugelassenen Fachmann überprüfen lassen - Schornsteinfeger)
 - Einschreiten des Sicherheitstermostats des Speichers. Überprüfen Sie, dass in der Nähe des Ofens keine Gegenstände vorhanden sind, die die Belüftung behindern und dass die Gebläse nicht defekt oder verstopft sind. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
- 3) Anzeige:** **Sperre/No Zünd.:** (schreitet ein, wenn in einer Höchstzeit von 15 Minuten keine Flamme erscheint oder die Zündtemperatur nicht erreicht ist.)
Störung: **Abschalten wegen nicht ordnungsgemäßer Rauchgastemperatur in der Zündungsphase.**
Einwandfreie Funktion des Druckwächters prüfen (Händler)
- Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:
KEINE Flamme erschienen
- Maßnahmen:**
- Prüfen, dass Behälter und Brenntiegel mit Pellet gefüllt sind
 - Position und Verschmutzungsgrad des Brennkammereinsatzes
 - Funktionstüchtigkeit des Heizwiderstands (Händler)
 - Raumtemperatur (bei weniger als 3° C ist Esbit erforderlich) und Luftfeuchtigkeit.
 - Feuer versuchsweise mit Esbitwürfel entzünden (Seite 113).
- Maßnahmen:** **Flamme ist erschienen, aber nach der Meldung "Ar" erscheint die Angabe "AF"**
- Überprüfen: (nur für Händler)
 - Funktionstüchtigkeit des Temperaturfühlers
 - unter den Betriebsparametern eingegebene Starttemperatur.
- 4) Anzeige:** **Kein/Strom:** (dies ist kein Fehler des Ofen).
Im Pelletbetrieb stellt sich die Blockierung aufgrund eines Stromversorgungsausfalls von selbst zurück, im Modus „HOLZ ANZÜNDEN“ wird ein Stromversorgungsausfall lediglich angezeigt als möglicher Grund dafür, dass sich das Holz nicht entzündet, ohne jedoch eine Blockierung auszulösen.
- 5) Anzeige:** **FBdefekt Funkstö :** (greift ein, wenn das Thermoelement ausgefallen oder nicht angeschlossen ist).
Störung: **Abschalten wegen ausgefallenem oder nicht angeschlossenem Thermoelement**
Maßnahmen:
- die Verbindung des Thermoelements an die Steckkarte überprüfen: Funktionstüchtigkeit bei der Abnahme kalt überprüfen (Händler)

MÖGLICHE PROBLEME

- 6) **Anzeige:** zu hohe Abgast : (Abschaltung wegen zu hoher Rauchtemperatur)
Störung: Abschalten wegen zu hoher Rauchgastemperatur.
Überprüfen (nur für Händler): - Pellettyp, - Störung des Rauchabzugs, - verstopfter Rauchkanal, nicht ordnungsgemäße Installation, - „Drift“ des Getriebemotors.
- 7) **Anzeige:** Check button (Meldet eine Störung der Not-Aus-Taste)
Maßnahmen: • den Zustand der Taste und deren Verbindungskabel zur Steckkarte überprüfen (Händler).
- 8) **Anzeige:** “Batterie leerPrüf”
Störung: Das Signal leuchtet auf, obwohl der Ofen weiter läuft
Maßnahmen: • Die Notstrombatterie der Leiterplatte muss ersetzt werden (Händler). Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um ein Verschleißteil handelt, das nicht durch die Garantie abgedeckt ist.
- 9) **Anzeige:** ALARM STROM ZU HOCH: Springt an, wenn das Untersetzungsgetriebe ungewöhnlich viel Strom absorbiert.
Maßnahmen: Funktionstest (Servicecenter): Untersetzungsgetriebe - Elektroanschlüsse und Leiterplatte.
- 10) **Anzeige:** ALARM STROM ZU NIEDRIG: Springt an, wenn das Untersetzungsgetriebe ungewöhnlich wenig Strom absorbiert.
Maßnahmen: Funktionstest (Servicecenter): Untersetzungsgetriebe - Druckwächter - Behälterthermostat- Elektroanschlüsse und Leiterplatte
- 11) **Störung:** Funksteuerung funktioniert nicht:
Maßnahmen: • Näher an den Ofen heran gehen
• eventuell die Batterien ersetzen
• Synchronisierung mit automatischer Suche bei der Aktivierung: wenn die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden, startet automatisch die Suche nach dem Funkkanal und es erfolgt die Verbindung mit dem erfassten Gerät. Um sicher zu gehen, dass dieser Vorgang regulär erfolgt, muss das Gerät eingeschaltet werden, bevor die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden. Zudem muss dies in unmittelbarer Nähe der Antenne geschehe, um mit Sicherheit durch die Funkverbindung abgedeckt zu sein.
• Synchronisierung mit automatischer Suche und manueller Aktivierung: die automatische Gerätesuche kann manuell gestartet werden, wobei die Batterien in der Fernbedienung sein müssen:
- In die Nähe der Antenne des Geräts gehen und sicherstellen, dass das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Bei ausgeschaltetem Display (Standby) 10 Sekunden lang die Taste 0/I drücken.
- Nach 10 Sekunden erscheint die Anzeige “NETZ SUCHEN” am Display, Taste 0/I loslassen. Nun ist die automatische Suche aktiv.
- Nach wenigen Sekunden erfolgt die automatische Synchronisierung des Funkkanals.
- 12) **Störung:** Während der Zündphase greift der Differentialschalter ein (Händler)
Maßnahmen: • Zustand des Zündwiderstands, der Elektroanlage und der Elektrokomponenten prüfen.
- 13) **Störung:** Austretende Luft ist nicht heiß:
Maßnahmen: • Funktion des Ventilators prüfen.
- 14) **Anzeige:** CLOSE DOOR (schreitet ein, wenn die Tür bei Pelletbetrieb 30 Sekunden lang geöffnet ist)
- 15) **Anzeige:** FAULTY DAMPER (zeigt eine Störung des Bypassventils an)
- 16) **Anzeige:** BETRIEBSUNTERBRECHUNG SCHNECKE 2: (greift ein, wenn der Getriebemotor 2 blockiert oder defekt ist)
Maßnahmen: Die Verkabelung des Getriebemotors 2 überprüfen oder diesen austauschen

MÖGLICHE PROBLEME

- 17) **Anzeige:** **BETRIEBSUNTERBRECHUNG HOHE TEMPERATUR SCHNECKE 2**
Störung: Die an die Förderschnecke 2 angeschlossene Sonde liest eine höhere Temperatur ab, der Ofen unterbricht den Betrieb
- 18) **Anzeige:** **SCHADEN SENSOR NTC SCHNECKE 2**
Störung: Temperatursonde Förderschnecke 2 defekt oder nicht angeschlossen.
- 19) **Anzeige:** **AIR COOLING**
Störung: Funktion zur Abkühlung des Ofens, aktiviert sich, wenn die Rauchttemperatur über den eingestellten Wert des Parameters „Wood max tmp“ steigt. Das Gerät wird nicht blockiert, sondern es wird lediglich die aktuell ausgeführte Funktion auf dem Display angezeigt.
- 20) **Anzeige:** **STUCK BURNER**
Störung: Zeigt an, dass der Brenner e-brusher nicht in seinem Sitz ist. Diese Meldung wird so lange angezeigt, bis der Wagen des Brenners in die ursprüngliche Stellung zurückgefahren ist.

ANMERKUNG 1

Alle Meldungen bleiben solange angezeigt, bis die Taste  auf der Funksteuerung gedrückt wird, während die reinen Anzeige-Signale automatisch gesteuert werden.

Der Ofen ist funktionsfähig, es muss aber eine Reinigung seitens des Kunden, wie in diese Bedienungsanleitung beschrieben, erfolgen.

ANMERKUNG 2

Nach einem Verbrauch von 1000 kg Pellet bzw. nach dem Verbrauch, den die Servicetechniker bei der Inbetriebnahme eingestellt haben, blinkt am Display die Anzeige „Wartung“.

Der Ofen funktioniert, jedoch ist eine außerordentliche Wartung seitens des Händlers erforderlich.

ANMERKUNG 3

Nach einer bestimmten, vom Hersteller voreingestellten programmierten Betriebsphase beginnt auf dem Display die Schrift „Kundendienst-Wartung“ zu blinken; von dem von EDILKAMIN zugelassenen Technischen Kundendienstcenter eine außerordentliche Wartung vornehmen lassen.

HINWEIS:

Die Schornsteine und Rauchabzüge, an die die Geräte angeschlossen sind, die feste Brennstoffe verwenden, müssen einmal im Jahr gereinigt werden (überprüfen, ob im Einsatzland des Geräts eine diesbezügliche Vorschrift besteht). In Ermangelung regelmäßiger Kontrollen und Reinigung erhöht sich die Möglichkeit eines Schornsteinbrandes.

WICHTIG!!!

Falls ein Brand im Ofen, im Rauchgaskanal oder im Schornstein zu befürchten ist, folgendermaßen vorgehen:

- Stromversorgung trennen
- Einschreiten mit einem CO₂ Löschgerät
- Feuerwehr rufen

KEINE LÖSCHVERSUCHE MIT WASSER UNTERNEHMEN!

Anschließend das Gerät von einem vertraglichen Kundenservicezentrum (CAT) und den Kamin von einem Fachtechniker überprüfen lassen.

CHECK LIST

Mit dem vollständigen Lesen der technischen Beschreibung zu ergänzen

Einbau und Inbetriebnahme

- Inbetriebnahme durch ein zugelassenes Servicecenter, das die Garantie ausgestellt hat
- Luftklappe im Raum
- Der Rauchkanal bzw. Schornstein empfängt nur den Abzug des Ofens
- Der Rauchabzugkanal (Leitungsabschnitt, der den Ofens mit dem Rauchabzug verbindet) besitzt nur Abschnitte mit Krümmungen von max. 45° und keinen horizontalen Abschnitt.
- Schornsteinabschluss über dem Rückstrombereich
- Die Abzugsrohre sind aus geeignetem Material (rostfreier Stahl empfohlen)
- Bei der Durchquerung von möglichem brennbarem Material (z. B. Holz) wurden alle Brandverhütungsmaßnahmen getroffen

Gebrauch

- Das verwendete Pellet und Holz müssen qualitativ hochwertig und trocken sein
- Der Aschenrost und das Fach müssen sauber sein
- Die Tür muss gut verschlossen sein
- Der Aschenrost muss gut im entsprechenden Fach eingesetzt sein

DARAN DENKEN, DEN TIEGEL VOR JEDEM ANZÜNDEN ZU SAUGEN
Im Fall von gescheiterter Zündung vor dem erneuten Start, den Tiegel leeren.



BENUTZERHINWEIS

Gemäß Art. 13 der Verordnung Nr. 151 vom 25. Juli 2005 "Durchführung der Richtlinien 2002/95EG und 2002/108 EG, bezüglich der Eindämmung des Gebrauchs von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronik-Geräten, sowie bezüglich der Abfallentsorgung". Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne auf dem Gerät oder auf der Verpackung zeigt an, dass das Erzeugnis nach dessen Nutzungsdauer getrennt von anderem Abfall zu entsorgen ist. Der Benutzer hat daher das Gerät bei dessen Lebensende an die zuständigen Sammelstellen der getrennten Müllabfuhr des Elektro- und Elektronik-Abfalls oder dem Händler zum Zeitpunkt des Erwerbs eines neuen Geräts gleicher Art im Verhältnis von eins zu eins zu übergeben.



EDILKAMIN
TECNOLOGIA DEL FUOCO

www.edilkamin.com

cod. 941164-DE 12.17/I